

Wëntger Gemengegeblad



N°30

Novembre 2015





IWWERSICHT

IMPRESSUM

Editeur: Gemeng Wëntger

Konzeptioun an Layout: Sacha Design

Drock: EXE, Troisvierges

Oplo: 1.900 Stéck

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

D'Fotoen goufen zur Verfügung gestallt van: Archives Gemeng Wëntger, Arend Fernand, Bertemes Claude, Arend Fränk, Milbert Nicole, Meyers Lucien, Pfeiffer Ben, Scholzen Guy.

Koordinatioun an Zesamestellung: Fernand Arend, Claude Bertemes, Christine Lutgen, Lucien Meyers.

Titelbild: Glasfestival in Asselborn



WINCRANGE
PHARMACIE

PHARMACIE DE WINCRANGE

Öffnungszeiten der Apotheke
in Wintger

Montag bis Freitag von 9 bis
18 Uhr (durchgehend)

Samstags von 9 bis 13 Uhr.

Editorial: Hiärrest 2015	Säit 3
Gemeinderatssitzung vom 18. Juni 2015	Säit 4
Réunion du conseil communal du 18 juin 2015 (<i>Rapport succinct</i>)	Säit 10
Dringlichkeitssitzung vom 06. Juli 2015	Säit 11
Help24: la liberté à portée de main	Säit 12
Help24: Freiheit per Knopfdruck	Säit 13
Viel Geld wurde verteilt. Abschlussfeier der 24 Stunden Velo Wintger	Säit 14
Stiftung Hëllef Doheem	Säit 15
Feuer, Sand und Licht. GLASFESTIVAL Glaskünstler aus ganz Europa in Asselborn	Säit 16
Laurent Jans aus Deiffelt zum «Fußballer des Jahres» gewählt	Säit 18
Eischt Hëllef an Widderhuelungscours	Säit 18
Besuch der Maison Relais Wintger im Jugendtreff Norden	Säit 19
Youth 4 Work	Säit 20
Bummelbus: la mobilité sur demande	Säit 21
Die 7. Edition eine Routineangelegenheit !	Säit 22
Projekt Kinderspielplatz in Oberwampach vorgestellt	Säit 26
„Babykrees Helzen“ feierte fünfjähriges Bestehen	Säit 27
Ehrung Pierre Nesper	Säit 27
Am Samstag, den 12. September 2015 CTIF-Wettbewerb in Rosport	Säit 28
Gewönner van der ICECUBE-WETT	Säit 29
Gemeinderatssitzung vom 16. September 2015	Säit 30
Réunion du conseil communal du 16 septembre 2015 (<i>Rapport succinct</i>)	Säit 36
Arbeiten in unserer Gemeinde	Säit 38
Calendrier des manifestations	Säit 40



Eng nei Matarbichterin op der Gemeng

Zanter dem 1. September 2015 schafft d'Carine Hermes von Déierbich am Wëntger Gemengesekretariat. D'Carine hott 20 Joër an as Absolventin von enger 13ième technicien commerce am Wëltzer Lycée du Nord. Hatt kruut een CDD-Kontrakt an verstärkt d'Equipe am Sekretariat déi nächst 17 Méint.

Hiärrest 2015

Mam Afank vom neien Schouljoër gëtt et och erëm eng Kéier Zäit fir sich een Iwerbléck zë maan iwert daat, matt dem sich den Schäffen-an Gemengeröt an den lästen Wochen an Méint beschäftigt hott.

Hei dann een kurzen Resumé:

- 1) **Kläranlage Tratten:** D'Arbichten zum Bau von enger Kläranlage zu Tratten honn den 5. Oktober 2015 agefongen an et gëtt matt enger Bauzäit von zwee Joër gerechent.
- 2) **Veräinssäll:** Den Vereinsall zu Nidderwampich as fiärdig an gëtt den 16. Oktober 2015 ageweiht. Als nächsten steet den Sall zu Tratten om Programm. Den bestehenden Sall gëtt aafgerappt an durich een Neibau ersaat. D'Arbichten wärten Afank 2016 starten.
- 3) **Centre Médical:** No poor Onkloërheeten iwer d'Genehmigungsprozeduren leeft elo d'Ausschreibungsphase, sou datt mam Start von den Bauarbichten fir Afank 2016 ze rechnen as.
- 4) **Stroossebau:** Stroossebauarbichten sënn de Moment zu Brotebach an Dienjen. Om Plang steet demnächst d'Komplettsanéierung von Allerburren, wou all Stroossen sollen renovéiert an d'Infrastrukturen erneiert gien. Den Budget fir dëss Arbichten an héicht von 2. Mio. € as gestëmmt.
- 5) **Wëntger Schoul:** Zanter méih wéi engem Joër loofen an engem Arbichtsgrupp Ge-

spréicher iwert d'Zukunft von der Wëntger Schoul. Dobäi geet et néck nëmmen em den Inhalt, mee och em d'Gebei selwer aus dem Joër 1974. Ziel as et bis Enn 2015 engt Konzept ze erschaffen, wéi d'Schoul von der Zukunft soll ausgesinn an wéi méih eng matt der Maison Relais kann zusammengeschafft gien an wéi mer dëst Konzept zu Wëntger kennen emsetzen.

- 6) **Tourismus:** Afank dëss Joërs haat den Wëntger Schäfferot den Bob Wetzel, Tourismusberoder fir d'Gemengen Woltz an Kliärref domatt beoptragt, fir eng Studie driwer ze maan, waat fir engt touristischt Potential déi Wëntger Gemeng hott. An zwee Workshops gouf matt den verschiddeenen Akteuren aus dem Secteur driwer beroden an d'Resultat gëtt an den nächsten Wochen virgestallt.

Iwert dëss an nach vill anner Themen gouf sich an den lästen Wochen an Méint op der Gemeng den Kapp zerbrach. Eng Reih anner Projet'ën sënn nach an der Virbereedung sou datt d'Arbicht den Wanter iwer néck aus geet.

Allen Schüler, Léierpersonal, Educatricen an Elteren wënschen mer engt erfolligräicht Schouljoër 2015/2016.

Den Wëntger Schefferot,

*Marcel Thommes
Carlo Weber
Luss Meyers*





Gemeinderatssitzung vom 18. Juni 2015

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister; Weber C., Meyers L., Schöffren; Arend R., Engelen J., Durdu A., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen G., Räte;

Sekretär: Simon David

Entschuldigt: A. Thillens;

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Sitzungsberichte in der nächsten Sitzung vorgelegt werden und bittet zudem um einige geringfügige Umänderungen der Tagesordnung. Punkt 6. „Genehmigung mehrerer vom Schöffrenrat getätigter Dringlichkeitsreglemente“ wird in zwei einzelne Punkte unterteilt: 6.a) „Genehmigung eines vom Schöffrenrat getätigten Dringlichkeitsreglementes“ und 6.b) „Genehmigung eines Verkehrsreglementes“. Zu guter letzt wird eine der Baugenehmigungen unter Punkt 7 erst in der nächsten Sitzung behandelt.

1. Genehmigung des vom Gemeindeeinnnehmer vorgelegten Restanten-Etat für das Jahr 2014

Bürgermeister Thommes (CSV) übergibt das Wort an Gemeindeeinnnehmer Pascal Mathay, welcher die einzelnen Schuldner der Gemeinde aufzählt und Erklärungen zu den einzelnen Fällen gibt. Insgesamt belaufen sich die Rückstände auf 192.871,24 €. Der Gemeindeeinnnehmer schlägt Entlastungen in Höhe von 29.781,56 € vor. Hierbei handele es sich um Fälle bei denen sowieso nichts mehr zu holen oder der Schuldner unauffindbar sei. Somit belaufen sich die noch einzutreibenden Schulden auf insgesamt 163.139,26 €.

Rat Piret (LSAP) ärgert sich darüber, dass es jedes Jahr das Gleiche sei. Leute werden von der Polizei zwangsabgemeldet und verschwinden einfach von der Bildfläche. Einnehmer Pascal Mathay antwortet, es sei wohl eher so, dass die Leute verschwinden und anschließend von der Polizei abgemeldet werden.

Bürgermeister Thommes (CSV) fügt hinzu, dass die Gemeinde, selbst wenn diese Personen gefunden werden, ihr Geld zumeist trotzdem nicht zurückbekomme.

Rat Arend (CSV) meint, viele davon seien in den Nachbargemeinden aufzufinden.

Bürgermeister Thommes (CSV) findet Trost darin, dass es an anderen Stellen noch viel schlimmer ist als in Wintger. In diesem Restantenetat

finde man jedoch vereinzelte hohe Beträge, 13.000 €, 5.000 € oder 3.000 €. Da komme schnell viel zusammen.

Einnehmer Pascal Mathay erklärt, dass in Fällen bei denen der Gerichtsvollzieher eingreifen muss, der Schuldenberg nur noch höher ausfalle. Es sei ein regelrechter Teufelskreis.

Bürgermeister Thommes (CSV) findet, man müsse die Situation auch etwas relativieren. In vielen der Fälle (53.000 €) handele es sich um erste Mahnungen. Dies seien zu einem Großteil Leute die schlicht und einfach vergessen haben zu bezahlen oder die mehr Zeit brauchen. Früher oder später jedoch würden die meisten ihre Schuld begleichen.

Einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des „Règlement d'occupation des postes“ (ROP) der Grundschule

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt Frau Dani Heintz, Präsidentin des Schulkomitees, welche heute Abend hier ist um Erklärungen zu diesem Reglement zu geben, welches vom Schulpersonal ausgearbeitet wurde.

Frau Heintz erklärt, dass die Schule sich, aufgrund des stetigen Abbaus des Schulkontingents, also der Schule zugeteilten Lehrstunden, für das Schuljahr 2015/2016 neu organisieren muss. Hatte man früher 3 Personen auf 2 Klassen aufgeteilt (Team-Teaching), so wurde diese Zahl im letzten Jahr bereits auf 2,5 Personen heruntergeschraubt. In diesem Jahr ist auch das nicht mehr möglich. Im Grunde fällt die Schule wieder in das alte Klassensystem zurück, das heißt, jede Klasse bekommt einen Titular. Die übrigen Lehrkräfte werden in den Zyklen ihrer Wahl als sogenannte „Postes ressources“ eingeteilt und übernehmen hier vereinzelte Fächer oder geben Nachhilfeunterricht (Appui). Je nach Anzahl der Kinder in einem Zyklus, verfügt dieser über mehr oder weniger „Postes ressources“-Stunden.

Das ROP, über welches hier nun abgestimmt werden soll, regelt die Besetzung der Posten vor allem durch Berücksichtigung des Dienstalters. Diese Regeln wurden einstimmig in der Schule angenommen, nachdem jeder Gelegenheit dazu hatte seine Einwände oder Ideen vorzubringen. Ein Anwalt wurde konsultiert und der Schulinspektor hat ebenfalls seine Zustimmung erteilt.

Das „lokale Dienstalter“ dient als Kriterium für die interne Verteilung der Posten, wohingegen das „nationale Dienstalter“ nur dann zählt wenn jemand sich nach Wintger meldet. Das heißt, jeder der nach Wintger kommt fängt unabhängig seiner bisherigen Dienstjahre an einer anderen Schule bei Null an. Dies macht Wintger relativ uninteressant für „alte Hasen“. Entscheidet man sich dafür Titular einer Klasse zu werden, so muss man diese für mindestens zwei Jahre behalten. Bei den „Postes ressources“ kann man sich für zwei oder für nur ein Jahr entscheiden.

Rätin Durdu (DP) erkundigt sich ob die „Postes ressources“ lediglich Nebenfächer übernehmen oder auch Hauptfächer lehren können. Frau Heintz antwortet, dass beides möglich sei.

Rätin Durdu (DP) fragt, ob diese Posten ausschließlich von Lehrern besetzt werden worauf Frau Heintz antwortet, dass sowohl Lehrer als auch „Chargés“ dies tun können. Über die Postenverteilung werde innerhalb der Zyklen entschieden.

Rat Piret (LSAP) möchte wissen, ob feste Posten stets von Lehrer(innen) besetzt sind. Frau Heintz bejaht dies und fügt hinzu, dass die „Chargés“ vom Inspektorat als Ersatzpersonal, zum Beispiel bei Schwangerschaften eingesetzt werden. Es wird so gut es geht geschaut, dass immer dieselben Personen in dieselbe Schule kommen, da dies die Schulorganisation vereinfacht. Allerdings müsse man sich bewusst sein, dass ein „Chargés“ nie über eine feste Stelle verfügt und jederzeit in eine andere Schule versetzt werden kann.

Einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation für das Schuljahr 2015/2016

Die Schulorganisation wird von Redaktor Paul Schroeder vorgestellt.

Wie schon im vorigen Punkt erwähnt liegt die größte Änderung in diesem Jahr in der Wiedereinführung des Klassensystems mit einem Titular pro Klasse, welcher durch die neuen „Postes ressources“ unterstützt wird.

Insgesamt besuchen 377 Kinder die Grundschule im nächsten Schuljahr:

- Précoce: 35
- Cycle 1.1.: 46
- Cycle 1.2.: 45
- Cycle 2.1.: 33
- Cycle 2.2.: 40
- Cycle 3.1.: 52
- Cycle 3.2.: 42
- Cycle 4.1.: 47
- Cycle 4.2.: 42



Der „Contingent“, d.h. die Zahl der in Wintger verfügbaren Lehrstunden liegt insgesamt bei 789. Hiervon sind bereits 711 Stunden besetzt. Somit müssen, zumeist aufgrund von Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlauben, folgende Posten (78 Stunden) ausgeschrieben werden:

- Zyklus 1: Ein Posten (50%) für 2015/2016
Ein Erzieherposten (50%) im Précoce
- Zyklus 2: Ein Posten von 18 Stunden (50% plus Bibliothek)
- Zyklus 3: Ein Posten (100%) für 2015/2016
- Zyklus 4: Ein Posten (50%) für 2015/2016
- Zyklus 1-4: Ein Posten von 14 Stunden für das „Bureau socio-éducatif“

Das „Bureau socio-éducatif“ hat zur Aufgabe Kinder, welche sich von ihren Mitschülern sozial abgrenzen oder sonstige Auffälligkeiten vorweisen, zusammen mit ihren Eltern zu begleiten um dem entgegenzuwirken. Dies ermöglicht ein schnelleres Eingreifen als der Gang zum Psychologen und hat sich in der Vergangenheit als sehr effektiv erwiesen.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich für die Erklärungen und lobt die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeindeverwaltung. Der Schöffenrat höre nicht all zu viel aus der Schule, was wohl ein gutes Zeichen sei.

Auch Frau Heintz bedankt sich bei der Gemeinde für deren Unterstützung, vor allem für die Möglichkeit auf ein Mitspracherecht bei der Renovierung der Grundschule und der damit verbundenen Ausarbeitung eines neuen Schulkonzeptes. Dies sei nicht überall so und der Lehrkörper sei sich dessen auch bewusst.

Einstimmig genehmigt.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert über den aktuellen Stand der Vorbereitungsarbeiten betreffend die Renovierung der Schule. Dies geschieht bekanntlich in Zusammenarbeit zwi-





schen der Gemeinde, der Schule, der Maison Relais und des Finanzberaters der Gemeinde Herrn Frank Leuschen. Zehnmal habe man sich bereits getroffen um über Gebäude und Konzept zu diskutieren. Hierbei soll vor allem das Wohlbefinden des Kindes im Vordergrund stehen. Man stehe bereits mit dem Bildungsministerium in Kontakt welches seine Unterstützung bei diesem wichtigen Pilotprojekt versprochen hat.

4. Neufestlegung der Hebesätze der Gewerbe- und der Grundsteuer für das Jahr 2016

Auch in diesem Jahr bleibt die Grundsteuer unverändert, wohingegen es bei der Gewerbesteuer eine Änderung geben wird. So soll diese im gesamten Kanton Klerf identisch sein, vor allem wegen der regionalen Gewerbegebiete. Aus diesem Grund soll die Gewerbesteuer in Wintger von aktuell 300 % auf 330% erhöht werden. Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass diese Erhöhung der Steuer einer Mehreinnahme von rund 240.000 € pro Jahr entspricht. Rätin Durdu (DP) meint, damit mache man die Verluste durch die Entlastungen im Restanteneat ja wieder wett. Einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung einer neuen vom Schöfferrat unterschriebenen Konvention „Night Rider“

Aufgrund einer Änderung betreffend die staatlichen Unterstützungen des öffentlichen Transportes (Night Rider, Late Night Bus etc), unterliegt die alljährliche Konvention mit der Firma Sales Lentz betreffend den Dienst „Night Rider“ ebenfalls einigen Änderungen. Das ganze kann man mit dem Beispiel einer Gemeinde mit 5.000 Einwohnern verdeutlichen. Hier würde die Gemeinde laut altem System jährlich 6.075 € bezahlen. Laut dem neuen System sind es:

Jährliche Kosten :	6.750,00 €
Nachlaß 10 %:	- 675,00 €
Verwaltungskosten Night Card (0,08 € pro Einwohner)	4.800,00 €
Total	10.875,00 €

Pauschale Subsidie Late Night Bus	500,00 €
Jährliche Subsidie Late Night Bus (1 € pro Einwohner)	-5.000,00 €
Nettokosten	5.375,00 €
Differenz zum alten System	-700,00 €

Bürgermeister Thommes (CSV) nennt noch einige Zahlen betreffend den Night Rider. So

wurden in Wintger im letzten Jahr 521 Fahrten mit 2.176 Personen unternommen. Man könne sagen, dass dieser Dienst nicht mehr aus dem alltäglichen Leben wegzudenken ist.

6.a) Genehmigung mehrerer vom Schöfferrat getätigter Dringlichkeitsreglemente

Wegen Straßenarbeiten wird in Derenbach der Verkehr auf der N12, vom Haus Nr. 58-A (Jacoby Luc) und dem Haus Nr. 76 (Aachen Alphonse) durch Ampeln geregelt und dies vom 09. Juni 08:00 Uhr bis zum Abschluss der Arbeiten. Einstimmig genehmigt.

6.b) Umänderung des Verkehrsreglementes in Asselborn

Aufgrund des alle zwei Jahre stattfindenden Glasfestivals in Asselborn, wird der Verkehr auf dem Vizinalweg im Inneren der Ortschaft zwischen dem Haus Nr. 132 (Hoffmann Henriette) und dem Haus Nr. 180 (Emeringer Robert) vom 20. bis zum 23. August 2015, außer für Anlieger, für den Straßenverkehr gesperrt.

Einstimmig genehmigt.

7. Beschlussfassung betreffend das Ausstellen verschiedener Baugenehmigungen in Abweichung des vorgeschriebenen Mindestabstandes zum Gemeindeweg

In Stockem will der Besitzer des Hauses Nr. 21B eine 80 cm hohe Mauer vor seinem Haus in einem Abstand von 50cm zum Straßenrand errichten. Der Schöfferrat sieht hier keinerlei Probleme.

Einstimmig genehmigt.

In Sassel möchte ein Anwohner eine Garage errichten. Allerdings befindet sich die Stelle an einem Hang unterhalb der Hauptstraße und nur zwei Meter von dieser entfernt. Hier besteht das Risiko eines Erdbebens, was eine Gefahr für den Besitzer selbst und für den Verkehr darstellt. Aus diesem Grund fällt das Gutachten des Schöfferrats negativ aus.

Rat Koos (CSV) erklärt, dass man diesen Fall in der Bautenkommission besprochen hatte. Die anliegende Straße sei stark befahren. Zudem stelle sich die Frage wer dafür geradestehen müsste falls etwas passierte.

Rat Engelen (ADR) hat sich die Situation ebenfalls angeschaut. Der Hang wird zum Teil von einem Baum gehalten und war seinerzeit schon einmal abgesackt. Deshalb sei auch er definitiv



gegen dieses Projekt.
Einstimmig abgelehnt.

Rätin Durdu (DP) erkundigt sich nach dem Projekt in Trotten-Straße welches von der Tagesordnung genommen wurde. Hier sei doch eigentlich alles in Ordnung gewesen.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass der Schöfferrat sich die Situation noch einmal vor Ort ansehen möchte, da hier noch Unklarheiten bestünden.

8. Genehmigung mehrerer vom Schöfferrat unterzeichneten Pachtverträge

Der erste der beiden Pachtverträge war bereits in der letzten Sitzung auf der Tagesordnung. Hier waren jedoch Fragen zum Pachtpreis aufgekommen, welche einer Erklärung bedürfen. Es handelt sich um einen Pachtvertrag zwischen der Gemeinde und Herrn Jean-Michel Nesor aus Stockem. Der Preis beträgt 3 € pro Ar für 100 Ar. Die Parzelle ist in Wirklichkeit jedoch größer (143 Ar), jedoch stellt Herr Nesor dieses Terrain jedes Jahr für den Zeltplatz der 24 Stone Vëlo Wëntger zur Verfügung und kann aus diesem Grund beispielsweise kein Korn aussäen. Zudem hatten die Kinder der Grundschule im Rahmen des Pflanzprojektes eine Hecke auf dieser Parzelle gepflanzt, was ebenfalls wieder einige Ar gekostet hat. Aus diesem Grund schlägt der Schöfferrat vor lediglich 100 Ar zu verrechnen. Rätin Durdu (DP) findet es nicht richtig, dass man auf der einen Seite für 140 Ar Subsidien anfragt und auf der anderen nur für 100 Ar Pacht bezahlen muss.

Rat Arend (CSV) antwortet, dass auch bei den Subsidien Hecken und Bäume herausgerechnet werden.

Rat Koos (CSV) findet es eine anständige Geste dieses Terrain jedes Jahr für diese große Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund könne man etwas Entgegenkommen zeigen.

Mit neun Ja- und einer Gegenstimme wird der Pachtvertrag angenommen.

Über den zweiten Pachtvertrag mit Herrn Noé Armand in Helzingen wurde ebenfalls bereits in der letzten Sitzung abgestimmt. Dieser wurde inzwischen jedoch auf seinen Sohn Noé Marc überschrieben. Die Gemeinde stellt diesem einen Teil ihrer Parzelle no. 136/3229, gross 865,91 Ar, gelegen Sektion HA von Hachiville im Ort genannt „Auf Roppersthal“ für einen jährlichen Pachtpreis von 2.587,50 € zur Verfügung (200 Ar x 2€/Ar und 625 Ar x 3,50€/Ar). Die unterschiedlichen Preise erklären sich dadurch, dass auf dieser Parzelle eine Apfelbaumplantage angelegt wurde, seitens der Gemeinde, und aus diesem Grund nicht die gesamte Parzelle be-

wirtschaftet werden kann.
Einstimmig angenommen.

9. Genehmigung eines vom Schöfferrat getätigten Verkaufsversprechens

In Oberwampach verkauft die Gemeinde eine Emprise von 1,64 Ar und eine von 1,18 Ar an Herrn Lucien Goebel, für den üblichen Preis innerhalb des Bauperimeters von 750 € pro Ar.

10. Genehmigung eines Zusatzkredits im ordentlichen Budget

Die Kleiderprämie für die Beamten des technischen Dienstes erfordert die Schaffung eines neuen Budgetartikels, weshalb hier über ein Kredit von 3.000 € abgestimmt werden muss.

Einstimmig genehmigt.

11. Verschiedene Subsidien gesuche

Der Schöfferrat schlägt vor, dass alle zwei Jahre stattfindende Glasfestival in Asselborn mit 1.000 € zu unterstützen. Es handele sich hierbei um eine wunderbare Veranstaltung, wo international bekannte Glaskünstler ihre Werke präsentieren. Das Kulturministerium unterstützt die Veranstaltung ebenfalls mit 3.000 € und die Gemeinde will sich dem anschließen. Man kann hinzufügen, dass diese Veranstaltung dem Organisator keinen Gewinn einbringt sondern eher das Gegenteil der Fall sei.
Einstimmig genehmigt.

12. Einlauf und Verschiedenes

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet über zwei Sitzungen des Vorstandes des SIDEN. Hier wurde über 4 Dossiers der Gemeinde Wëntger abgestimmt.

- Regenüberlaufbecken Hamiville
- Kläranlage Sassel
- Kläranlage Brachtenbach
- Regenüberlaufbecken Brachtenbach

Kostenpunkt: 14,6 Mio Euro. Die Höhe der staatlichen Subsidien beträgt momentan noch 75%, wird jedoch voraussichtlich auf 50% herabgesetzt werden. Es kommt also noch einiges auf die Gemeinde zu, so Bürgermeister Thommes (CSV).

Er erinnert an die gut besuchte Einweihungsfeier der Kläranlage in Boevange und sieht darin das Einverständnis der Bürger mit der aktuell von der Gemeinde eingeschlagenen Richtung. Man könne sich selbst davon überzeugen, dass die umliegenden Bäche nun sauber seien, im Gegensatz zu denen in Helzingen und Trotten.





Bürgermeister Thommes (CSV) erinnert an einen Bemerkung in der letzten Sitzung betreffend die Umänderung der Geschwindigkeitsbegrenzung sowie das Umsetzen der Ortstafel auf der Hauptstraße in Wintger entlang des Schulgeländes. Dies habe die „Ponts et Chaussées“ veranlasst die Schilder gemäß dem aktuellen „Code de la route“ aufzustellen, da der vorige Schöfferrat es versäumt hatte diese Umänderung korrekt zu beantragen und diese deshalb nicht reglementiert worden sei. „Gidd bei är Kollegen ob Heesdref“ so habe die Aussage des Konduktors in Klerf gelautet.

Rätin Durdu (DP) meint hiervon nichts mehr zu wissen. Gewisse Dossiers habe sie nicht mehr im Kopf. Zudem schenke sie den Behauptungen des Schöfferrats keinen Glauben mehr.

Bürgermeister Thommes (CSV) glaubt zu wissen warum unter den Leuten eine gewisse Politikverdrossenheit herrsche.

Rätin Durdu (DP) fragt, was denn genau das Problem sei. Ob kein Reglement bestehen würde, worauf Bürgermeister Thommes (CSV) mit „natürlich nicht“ antwortet. Hier würden Politik und Bürger durch den Kakao gezogen. So etwas müsse korrekt angefragt werden. Politik und Verwaltung seien zwei unterschiedliche Dinge. Man könne nicht alles im eigenen Namen verlassen. Jetzt sitze man hier mit dem Problem. Man bekomme Vorwürfe gemacht, nicht in Ordnung zu sein und könne nun zusehen die Sache wieder rückgängig zu machen. Vor der Schule

werde nun wieder mit 90 km/h gefahren, statt 50 km/h.

Schöffe Meyers (CSV) meint, es sei lediglich eine Frage der Zeit bis vor der Schule oder der Maison Relais ein Unglück geschehe.

Rätin Durdu (DP) meint, dann soll das doch einfach reglementiert werden.

Schöffe Weber (LSAP) antwortet, laut Aussagen der „Ponts et Chaussées“ könne dies bis zu drei Jahre dauern, wobei drei Wochen bereits zuviel seien.

Rat Engelen (ADR) erinnert sich, dass die Initiative das Ortschild zu versetzen nicht von der „Ponts et Chaussées“ ausgegangen sei, sondern von der damaligen Elternvereinigung. So etwas müsse stets von der Gemeinde beantragt werden. Er meint darüber sei in einer Gemeinderatssitzung gesprochen worden. Das sei aber wohl schon 15 Jahre her.

Schöffe Weber (LSAP) meint, es sei nun wie es sei. Er erinnert jedoch daran, dass die DP aus finanziellen Gründen gegen das neue Verkehrskonzept gestimmt habe und nun könne man sehen was los sei. Dank des neuen Konzepts würde nun jedes Schild reglementiert werden und ab da sei man in Ordnung.

Rätin Durdu (DP) sagt, sie habe während ihrer Amtszeit nicht jedes kleine Dossier nachkontrolliert.

Rat Arend (CSV) sieht keinen Zweck darin über



alte Geschichten zu streiten. Jetzt gehe es darum das Problem zu regeln.

Rätin Lutgen (CSV) meint, man könne ein Schild mit der Aufschrift „Vorsicht Schulkinder“ an der Straße errichten um die Leute dazu zu bewegen langsamer zu fahren.

Rat Koos (CSV) erzählt, dass man damals in der Elternvereinigung der Meinung war vor der Schule werde zu schnell gefahren. Man habe also darum gebeten die Geschwindigkeit hier herab zu setzen. Zwei Tage später sei jemand von der Straßenbauverwaltung erschienen und habe die Beschilderung umgeändert.

Rätin Durdu (DP) meint, dann hätte die Straßenbauverwaltung ja Bescheid gewusst.

Rat Engelen (ADR) antwortet, die Gemeinde hätte eine offizielle Anfrage stellen müssen.

Schöffe Weber (LSAP) verspricht, dass dies in Ordnung gebracht werde.

Bürgermeister Thommes (CSV) freut sich, nun über ein positives Ereignis berichten zu können. In Oberwampach wird ein Spielplatz errichtet. Die Initiative hierfür sei von engagierten Eltern ausgegangen. Zusammen mit ihren 42 Kindern wurden Vorschläge in Form von Bildern oder Texten gesammelt und es wurde ein Projekt ausgearbeitet. Dieses wurde bereits in Auftrag gegeben. Am 3. Juli 2015 soll der „Spatenstich“ in Oberwampach stattfinden.

Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, dass auch Eltern in anderen Dörfern sich zusammentun um gemeinsam solche Projekte auszuarbeiten, statt, dass die Gemeinde „vorschreibt“ was auf so einem Spielplatz zu stehen hat. Er fügt hinzu, dass aus Sicherheitsgründen ein Zaun um den Spielplatz errichtet werden muss, da dieser sich direkt an der Hauptstraße befindet.

Rat Koos (CSV) sagt, er habe großen Respekt vor den Eltern welche hier die Initiative ergriffen haben. Hier stecke viel Arbeit dahinter. Er bedankt sich beim Schöffenrat für die Unterstützung dieses Projektes. Hier entstehe ein toller Treffpunkt für junge Eltern, was zur Belebung des Dorfes beitrage.

Schöffe Weber (LSAP) nutzt die Gelegenheit um über ein Problem mit dem Asphalt auf dem „Bierg“ in Oberwampach zu informieren. Dieser sei von schlechter Qualität, da er sich bei höheren Temperaturen verflüssigt und verläuft. Hier wolle man nächstens eine andere Beschichtung auftragen. Man habe zu Anfang kein Bitumen nehmen wollen, da dieser zu glatt sei und nun habe man die Bescherung.

Rat Koos (CSV) fügt hinzu, dass schnell etwas geschehen soll da es dadurch auch leicht zu Schäden durch Steinschlag kommen kann.

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass ab dem 01. Juli 2015 auf der Gemeinde ein Container stehen wird wo Bauern die Möglichkeit haben Plastikrundballennetze gratis abzuliefern. Es genüge

lediglich ein am Container befestigte Nummer anzurufen dann komme ein Gemeindearbeiter zur Hilfe um den Container zu befüllen.

Rätin Lutgen (CSV) schlägt vor, auf der Internetseite der Gemeinde eine E-Mail Adresse einzurichten wo Bürger welche eine Beschwerde oder Verbesserungsvorschläge haben diese mit Fotos oder Dokumenten abgeben können.

Schöffe Weber (LSAP), informiert, dass der diesjährige Kulturpreis am Nationalfeiertag an den ehemaligen Schöffen Pierre Nesor verliehen werden soll. Dieser war nicht nur 33 Jahre in der Gemeindepolitik tätig, sondern auch Präsident des Fussballvereins Wintger sowie Gründungspräsident der Landjugend Kanton Klerf. Er habe sich diesen Preis redlich verdient.

Rat Engelen (ADR) erzählt, dass man sich im Tourismussyndikat die Frage stelle, wie man gegen ein ewiges Problem vorgehen könnte, nämlich die Verschmutzung der Straßenränder. An einem Tag räumt die „Ponts et Chaussées“ alles weg, am nächsten Tag liegt wieder überall Müll. Er fragt, was man hier tun könne.

Rat Arend (CSV) meint, dies sei ganz einfach. Die Polizei müsste sich an den bekannten Plätzen hinstellen und massiv Strafzettel verteilen. Die Übeltäter müssten zur Kasse gebeten werden.

Rätin Durdu (DP) fragt, was man denn so an Müll vorfinde. Rat Engelen (ADR) antwortet, man finde alles Mögliche: Flaschen, Plastik, Autoreifen, alte Kühlschränke...

Rat Meyers (CSV) hält dies vor allem für ein Erziehungsproblem.

Rat Arend (CSV) meint, dies werde bereits seit zwanzig Jahren in der Schule gepredigt.

Rat Koos (CSV) meint in Oberwampach würde viel Müll an der Stelle liegen wo der Schulbus oft hält. Ob man hier nicht einen Mülleimer aufstellen könnte. Dies sei jedoch ein staatlicher Platz.

Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass die „Ponts et Chaussées“ dies nicht mitmache, da die Leute sonst ihren Müll neben diesen Abfall-eimern abstellen.

Rat Scholzen (LSAP) informiert, dass die Ponts et Chaussées jeden Tag einen Lastwagen voll Müll an solchen Mülleimern einsammelt.

Rat Engelen (ADR) schlägt vor Schilder zu errichten mit einer Aufschrift wie zum Beispiel: „Je suis la N°332, pas une poubelle“. Dies müsse man ausprobieren.

Schöffe Weber (LSAP) gibt einen kurzen Rückblick auf das vor kurzem stattgefunden Lernfest. Dieses war leider nicht so gut besucht wie gewünscht, vor allem aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse. Er bedankt sich jedoch bei allen die hier mitgeholfen hatten. Die Eiscube-





Wette des Klimateams sei gut bei den Leuten angekommen. Er bedankt sich bei den Sponsoren und beim Architektenbüro Thillens.

Die Tanzgala hat dieses Jahr eine gute Bilanz vorzuweisen. An 3 Abenden habe man jedes Mal über 300 Zuschauer gezählt. Ein grosses Dankeschön an Herrn Hanesch Fränz, welcher dies bereits seit 10 Jahren organisiert.

Das nächste große Event ist die 8. Edition vom 24 Stunden Velo Wentger am 24. und 25. Juli 2015.

Rat Scholzen (LSAP) meint während der Tanzgala seien einige Jugendliche neben dem Schwimmbad übers Dach gelaufen. Dies sei ein Sicherheitsproblem.

Rat Koos (CSV) lobt den Fortschritt der Arbeiten im Festsaal von Niederwampach. Er weist jedoch darauf hin, dass es möglich ist die Fenster ganz zu öffnen. Dies sei nicht gut, da der Saal selbst sich im ersten Stock befindet. Hier bestehe Absturzgefahr. Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass in zwei Wochen eine Sicherheitsfirma vorbeikommt wegen der Abnahme. Rat Scholzen (LSAP) fügt hinzu, dass die Sicherheitskommission ebenfalls eine Visite des Saals geplant hat.

Rat Engelen (ADR) will noch eine Anregung geben. Seit längerer Zeit seien keine neuen Sitzbänke mehr auf den Wanderwegen und Dorfplätzen errichtet worden. Er fragt, ob die Gemeindearbeiter im Winter nicht ein paar neue bauen könnten. Viele dieser Bänke seien in einem schlechten Zustand.

Rat Arend (CSV) meint, dies sei meist von der CNDS oder vom FPE gemacht worden.

In geheimer Sitzung:

13. Genehmigung einer Beförderung einer Gemeindebeamtin. Diskussion und Beschlussfassung

Dieser Punkt wird auf eine nächste Sitzung verlegt. ■

Réunion du conseil communal du 18 juin 2015 **Rapport succinct**

Présents: Thommes M., bourgmestre; Weber C., Meyers L., échevins; Arend R., Engelen J., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen G., conseillers; Simon D. (secrétaire)
Excusé: Thillens A.

1. Approbation de l'état des restants 2014

Le receveur Pascal Mathay présente l'état des restants dont les retards s'élèvent à 192.871,24 €. Le receveur propose de donner une décharge de 29.781,56 € pour lesquels il n'est plus possible de

recupérer l'argent. Les dettes restant à recouvrer peuvent donc être chiffrées à 163.139,26 €. Approbation unanime.

2. Approbation du „Règlement d'occupation des postes“ (ROP) de l'école fondamentale

Mme Dani Heintz, Présidente du Comité d'école, présente le règlement établi par le personnel scolaire. Suite à la diminution du contingent scolaire, c'est-à-dire des heures de cours attribuées à l'école de Wincrange, une réorganisation a été nécessaire pour l'année scolaire 2015/2016. Si, à l'époque l'on affectait 3 titulaires à deux classes (team-teaching), ce nombre avait déjà été réduit à 2,5 personnes l'année précédente. Cette année, l'on devra même revenir à l'ancien système, c'est-à-dire que chaque classe aura un seul titulaire. Les enseignants supplémentaires seront considérés comme „postes ressources“ et se chargeront de matières spécifiques ou de cours d'appui.

Le ROP permettra e.a. de distribuer les postes tout en respectant l'ancienneté des enseignants.

Approbation unanime.

3. Approbation de l'organisation scolaire provisoire de l'année scolaire 2015/2016

377 enfants visiteront l'école fondamentale de Wincrange:

- Précoce: 35
- Cycle 1.1.: 46
- Cycle 1.2.: 45
- Cycle 2.1.: 33
- Cycle 2.2.: 40
- Cycle 3.1.: 52
- Cycle 3.2.: 42
- Cycle 4.1.: 47
- Cycle 4.2.: 42

Le „contingent“, c'est-à-dire le nombre d'heures de cours, s'élève à 789 heures, dont 711 sont déjà occupées. Des appels à candidatures doivent donc être lancés pour les 78 heures restantes (congés de maternité, etc.).

Approbation unanime du ROP.

4. Nouvelle définition des taux multiplicateurs pour l'impôt foncier et l'impôt commercial pour l'année 2016

L'impôt foncier ne changera pas. L'impôt commercial devra par contre être adapté en vue d'une harmonisation des taux prévus au niveau du canton de Clervaux.



C'est pourquoi le taux multiplicateur de l'impôt commercial sera augmenté de 300 % à 330 %.
Approbation unanime.

5. Approbation d'une nouvelle convention „Night Rider“ signée par le collège échevinal.

Approbation unanime

6.a) Approbation de divers règlements d'urgence pris par le collège échevinal

Pour cause de travaux sur la route de Derenbach, le trafic sera réglé par des feux de signalisation.

Approbation unanime.

6.b) Changement du règlement de la circulation à Asselborn.

En vue du festival du verre à Asselborn, une partie du chemin vicinal sera barrée du 20 au 23 août.

Approbation unanime.

7. Dérogations au règlement sur les bâtisses, déviation par rapport à la distance minimale de la voirie communale

Approbation unanime du projet à Stockem. Refus unanime du projet à Sassel.

Le projet de Troine-Route sera reporté à une séance ultérieure étant donné que le collège échevinal juge utile de se renseigner sur place.

8. Approbation de divers contrats de bail signés par le collège échevinal

Approbation avec neuf voix pour et une voix contre d'un contrat avec Jean-Michel Nesper à Stockem.

Approbation unanime d'un contrat avec Marc Noé de Helzingen.

9. Approbation d'un compromis de vente signé par le collège échevinal.

Achat de deux emprises à Oberwampach (1,64 ares et de 1,18 ares à M. Lucien Goebel pour 750 €/are.)

10. Approbation d'un crédit supplémentaire au budget ordinaire.

Création d'un nouvel article budgétaire pour la prime vestimentaire des fonctionnaires communaux et dotation de 3.000 €.

Approbation unanime.

11. Demande de subsides.

Approbation unanime d'un subside de 1.000 € pour le Festival du verre à Asselborn.

12. Divers.

Séance en huis clos:

13. Approbation de la promotion d'un fonctionnaire communal

Point reporté à la prochaine séance. ■

Dringlichkeitssitzung vom 06. Juli 2015

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister; Meyers L., Weber C., Schöffen; Arend R., Engelen J., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen G., Thillens A., Räte;

Entschuldigt: Durdu A.
Sekretär ff: Simon David

1) Erstellung eines Reglements welches die Nutzung des Fussballfeldes „Stade Henri Lamborelle“ regelt.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich beim Gemeinderat, dass dieser sich kurzfristig

zusammengefunden hat um über ein Stadionreglement zu befinden. Dieses Reglement kommt auf Wunsch der Polizei zur Abstimmung dies im Vorfeld des internationalen Spiels: Fola Esch-Waasland-Beveren am 8. Juli 2015. Das Reglement basiert auf einer Vorlage der Stadt Luxemburg und regelt die Abläufe und die Verantwortlichkeiten vor, während und nach einem Spiel.

Nach kurzer Diskussion wird das Reglement einstimmig angenommen. ■





Help24: la liberté à portée de main



Depuis 2011, le réseau HELP a complété son offre de prestations à ses clients avec le système d'appel et d'assistance Help24 qui fonctionne 7 jours/7, 24 heures/24 et sur tout le territoire luxembourgeois.

Qu'est-ce un système d'appel et d'assistance ?

Communément appelé téléalarme, un système d'appel et d'assistance permet à son usager d'obtenir de l'aide tout simplement en appuyant sur le bouton d'un appareil. Celui-ci est relié via ligne téléphonique ou via carte SIM à une centrale téléphonique. Ainsi quand un usager est en situation de détresse, il peut actionner son bouton d'appel et automatiquement une connexion est établie avec un opérateur. Cet opérateur, formé aux appels émis par nos appareils, pourra parler à la personne et définir l'aide dont elle a besoin. Cet appel peut déclencher le passage d'une infirmière, d'un membre de la famille ou d'une autre personne de référence, ou, en cas d'urgence, celui des services de secours.

Outre un système fixe, destiné à des personnes moins mobiles et restant le plus souvent chez elles, ou qui ne sortent qu'accompagnées, Help24 a l'avantage de pouvoir proposer au niveau national un système mobile. «Ce système mobile laisse toute liberté à son usager qui peut se déplacer en toute sécurité dans tout le pays.», explique Josy Holcher, chargé de direction Help24. «Son fonctionnement est semblable à celui d'un GSM: si l'utilisateur a besoin d'aide, il actionne un bouton et une communication avec l'opérateur est établie via le réseau GSM. En plus, au moment où l'utilisateur actionne le bouton d'appel, une géolocalisation est possible. Donc, en cas de besoin, l'utilisateur peut être facilement retrouvé grâce à son appareil mobile.»

Help24 pour une meilleure qualité de vie

Le but de Help24 est d'augmenter la sécurité de toute personne fragilisée encourant un risque d'accident. Une sécurité augmentée a pour avantage de garder une plus grande autonomie, à l'intérieur du domicile comme à l'extérieur, ce qui augmente la qualité de vie. L'utilisateur Help24 peut conserver le sentiment de sécurité à domicile, se déplacer librement, profiter de son jardin, tout en sachant qu'il peut appeler de l'aide à tout moment. Avec le système mobile, cette liberté est même étendue sur tout le territoire luxembourgeois.



«Les systèmes Help24 s'adressent à toute personne ayant besoin d'un moyen d'assistance pour pouvoir mener une vie plus autonome. Que vous ayez un handicap, une maladie chronique, que vous soyez fragilisé par l'âge, Help24 est une solution pour augmenter votre qualité de vie.» souligne Josy Holcher.

Des appareils liés entre eux

Les appareils Help24 peuvent également être complétés par différents accessoires. Ainsi, on peut par exemple relier un détecteur de fumée à l'appareil de base. Ainsi, en cas d'émission de fumée le détecteur déclenche un appel vers l'opérateur, qui peut intervenir pour envoyer l'aide adéquate.

Outre le détecteur de fumée, des nombreux accessoires sont disponibles. Ces accessoires peuvent être ajoutés au système selon vos besoins individuels. Consultez notre site www.help.lu/help24 pour vous documenter selon vos besoins ou contactez nous directement au 26 70 26.

Comment devenir client Help24 ?

Pour devenir client Help24, vous pouvez téléphoner au 26 70 26 ou prendre contact avec l'antenne d'aides et de soins HELP référente pour votre commune. Un responsable se déplacera chez vous pour vous expliquer le système et pour voir avec vous, quelle solution technique est la plus adaptée à vos besoins. Cet entretien préalable est important pour caractériser la nature du risque et pour déterminer la solution technique la plus adaptée.

Après la signature de votre contrat Help24, un technicien se déplacera chez vous pour installer votre système et pour vous donner les dernières explications concernant le fonctionnement de vos appareils. ■

Si vous voulez de plus amples renseignements sur Help24, sur le fonctionnement et les prix, contactez-nous au 26 70 26. Un opérateur vous mettra en relation avec le responsable de votre région, qui vous fournira les réponses à vos questions.

Help24: Freiheit per Knopfdruck



Seit 2011 hat das landesweite Pflege- und Hilfsnetz HELP sein Angebot um einen neuen Service erweitert: Help24, das Notruf- und Begleitsystem für zu Hause und unterwegs.

Was ist ein Notruf- und Begleitsystem?

Der Nutzer dieses Systems, umgangssprachlich auch Telealarm genannt, kann durch einen einfachen Knopfdruck Hilfe rufen. Das System ist über das Festnetz oder die SIM-Karte eines Mobiltelefons mit einer Telefonzentrale verbunden. Befindet sich der Benutzer in einer Notsituation, muss er nur besagten Knopf drücken, um mit einem eigens geschulten Mitarbeiter verbunden zu werden. Dieser klärt mit dem Anrufer, welche Art von Hilfe er benötigt. Je nach Art des Problems wird dann entweder ein Familienmitglied/Nachbar oder ein Krankenpfleger unseres Netzwerks informiert. Bei einem vitalen Notfall wird direkt über den Notruf 112 eine Ambulanz angefordert. Help24 verfügt hierzu über zwei landesweit funktionierende Systeme: das fest installierte System für Menschen, die weniger mobil sind, meist zu Hause bleiben und nur in Begleitung die eigene Wohnung verlassen, sowie das mobile System, das überallhin mitgenommen werden kann. „Dank dieses mobilen Systems kann sich der Benutzer ohne Einschränkung im ganzen Land bewegen“, erklärt Josy Holcher, geschäftsführender Direktor von Help24. „Man kann es mit einem Mobiltelefon vergleichen: Wenn der Benutzer Hilfe braucht, drückt er einen Knopf und die Verbindung mit der Zentrale wird über das Funknetz hergestellt. Zusätzlich kann sofort nach dem Auslösen des Notrufs der Aufenthaltsort des Benutzers ermittelt werden. So kann der Benutzer im Notfall einfach gefunden werden.“

Help24 – für eine verbesserte Lebensqualität

Ziel von Help24 ist es, die Sicherheit jeder hilfsbedürftigen Person, die einem Unfallrisiko ausgesetzt ist, zu vergrößern. Ein verbessertes Sicherheitsgefühl hat, zu Hause wie unterwegs, eine größere Autonomie zur Folge – und damit eine höhere Lebensqualität. Der Help24-Benutzer kann sich frei bewegen, zu Hause, im Garten, und sogar in ganz Luxemburg. Denn er weiß, dass er im Notfall jederzeit Hilfe rufen kann. „Help24 richtet sich an jede Person, die eine Betreuung benötigt, um ihr Leben autonomer zu gestalten. Egal, ob es sich hierbei um eine Be-



hinderung, eine chronische Krankheit oder Altersbeschwerden handelt: Help24 ist die Lösung, um Ihre Lebensqualität zu verbessern“, unterstreicht Josy Holcher.

Untereinander verbundene Geräte

Die Help24-Basisgeräte können mit zahlreichen Zubehörteilen erweitert werden. So kann zum Beispiel ein Rauchmelder an die Basisstation angekoppelt werden. Falls das Gerät einen Alarm auslöst, wird dieser direkt in der Zentrale gemeldet und der Mitarbeiter kann sofort adäquate Hilfe schicken.

Neben dem Rauchmelder gibt es noch viele andere Zubehörteile, die ganz individuell nach Ihren Wünschen hinzugefügt werden können. Eine komplette Dokumentation hierzu finden Sie auf www.help.lu/help24. Oder rufen Sie uns einfach an, unter der Nummer **26 70 26**. Wir beraten Sie gerne!

Wie wird man Kunde bei Help24?

Um Kunde zu werden, rufen Sie einfach die Nummer **26 70 26** an oder nehmen Sie Kontakt mit der für Ihre Ortschaft zuständigen HELP Antenne auf. Ein verantwortlicher Mitarbeiter kommt dann zu Ihnen, um vor Ort das System zu erklären, aber auch, um gemeinsam mit Ihnen die bestmögliche und Ihren Bedürfnissen entsprechende technische Lösung zu finden. Ein solches Vorgespräch wird bei jedem Neukunden durchgeführt, da es wichtig ist, die Art des Risikos zu bestimmen und somit auch die bestmögliche technische Hilfe zur Verfügung zu stellen. Nach der Unterzeichnung Ihres Help24-Vertrags kommt dann ein Techniker bei Ihnen vorbei, um Ihr System zu installieren und um Ihnen dessen Funktionsweise zu erklären. ■

Wenn Sie mehr über Help24, über die verschiedenen Angebote und über die Preise erfahren möchten, rufen Sie uns unter der Nummer 26 70 26 an. Wir werden Sie dann mit dem Verantwortlichen in Ihrer Ortschaft verbinden, der Ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.



Viel Geld wurde verteilt.

Abschlussfeier der 24 Stunden Velo Wintger



Bei der Organisation und Ausführung der 24 Stunden Velo Wintger sind neben den Gemeindearbeitern und der Feuerwehr auch über 250 freiwillige Helfer aus 5 verschiedenen Sportvereinen der Gemeinde aktiv. Anders ist dies bei der zweiten Veranstaltung des Vereins. Die „Randonnée Aloyse Habscheid“ wird von den Mitgliedern des Komitees ausgerichtet und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die 212 Anmeldungen in diesem Jahr sind der Beweis. Der Erlös dieser Rundfahrt wurde integral gespendet und so konnten Viviane Zimmer und Michael Beckers von der „association luxembourgeoise de la lutte contre la mucoviscidose“, kurz allm genannt, einen Scheck von 2.500 Euro in Empfang nehmen. Dieses Geld dient hauptsächlich um die Forschung über diese, zum jetzigen Zeitpunkt unheilbare Erbkrankheit zu unterstützen.

Die 24 Stunden Velo im Juli, vielen buchstäblich ins Wasser. Beim gut besuchten Familien-Tour herrschten noch 20 Grad bei schönstem Sonnenschein. Pünktlich zum Startschuss des Haupttren-

nens um 20 Uhr, begann es zu regnen und zu stürmen, sodass eine einstündige Pause eingelegt wurde, ehe ein Neustart möglich war. Starker Wind und Regen forderten den Teilnehmern so einiges ab. Nichtsdestotrotz wurden insgesamt 15.815 Runden, das sind 52.189 Kilometer, zurückgelegt. Finanziell waren die Veranstalter ebenfalls zufrieden und so konnten die Kassenwarte des Damenturnvereins, des Tischtennis, des Judoclubs, des Volley-Ball-Clubs sowie der AS-Wintger sich über eine kräftige Finanzspritze freuen. Ebenso freute sich die Direktorin des Merscher Kinderdorfes, Marianne Brosius, über eine 5.000 Euro Spende. Ein Teil der Ausgaben für Kinderdorf-Familien, für die Ferien der Kinder, für die berufsvorbereitende Ausbildung, die betreute Wohnungshilfe, sowie auch für unterstützende Maßnahmen wie Therapie und tiergestützte Pädagogik werden aus Eigenmitteln bestritten und so ist jeder Euro willkommen.

Nachdem der Präsident des Organisationskomitees, Carlo Weber, sich bei den vielen Helfern und Sponsoren bedankt hatte, gab er die wichtigen Termine für das nächste Jahr bekannt. Die „Randonnée Aloyse Habscheid“ findet am 21. Mai statt. Bedingt durch eine Baustelle werden die, am 29. Und 30. Juli stattfindenden 24 Stunden Velo Wëntger, auf einem abgeänderten Parcours stattfinden, der laut Weber aber sehr spannend sein wird. Auch der Nutznießer der Hauptspende steht schon fest. Es ist die „Ile aux Clowns“.

Ben Pfeiffer

INFO:

Association Luxembourgeoise de Lutte contre la Mucoviscidose: www.allm.lu

Das Kinderdorf in Mersch: www.kannerduerf.lu

Ile aux Clowns: www.ileauxclowns.lu



Wincrange





Die Stéftung Hëllef Doheem, Ihr ambulantes Hilfs- und Pflegenetzwerk in Luxemburg.

Benötigen Sie Pflege und Betreuung? Hätten Sie gerne Hilfe im Haushalt oder bei den Einkäufen? Rufen Sie uns an - wir sind gerne für Sie da!

Hilfs- und Pflegezentrum Clervaux

38, Hauptstrooss | L-9755 Hupperdange
T. 40 20 80-5500 | F. 40 20 80-5509
clervaux@shd.lu

Hilfs- und Pflegezentrum Wiltz

12, rue du X Septembre | L-9560 Wiltz
T. 40 20 80-5300 | F. 40 20 80-5309
wiltz@shd.lu

—

Sie sind älter als 65 Jahre und wollen tagsüber in Gesellschaft sein, betreut werden oder bei Einzel- oder Gruppenaktivitäten mitmachen, dann kommen Sie zu uns ins Foyer.

Foyer Op der Heed

2, Kaesfourterstrooss | L-9755 Hupperdange
T. 99 86 03 400 | F. 99 86 03 409
clervaux@shd.lu

Foyer Op Massen

12, rue Massen | L-9907 Troisvierges
T. 26 95 84 1 | F. 26 95 84 29
clervaux@shd.lu



Stéftung Hëllef Doheem

T. 40 20 80 | www.shd.lu

Mënschlech a kompetent



Stéftung
HËLLEF
DOHEEM



Feuer, Sand und Licht.

GLASFESTIVAL Glaskünstler aus ganz Europa in Asselborn

Am Anfang steht immer der Quarzsand. Erst durch die verschiedenen Rezepturen, Zutaten und Feuer, entsteht das Material, welches man an 4 Tagen in Asselborn bestaunen konnte, nämlich Glas in all seinen Formen und Zusammensetzungen.

ASSELBORN Insgesamt 35 Glaskünstler aus 18 Nationen, von Norwegen bis Israel und von Großbritannien bis Russland, waren der Einladung des Künstlerpaares Robert Emeringer und Zaiga Baiza gefolgt. Anlässlich der 6. Auflage ihres Glasfestivals hatte die Crème der europäischen Glaskünstler den Weg ins Ösling gefunden. Wenn auch die Wintger Gemeinde und das Kulturministerium die Schirmherrschaft übernehmen, so hat die Veranstaltung einen rein privaten Charakter. Bei freiem Eintritt kann der Besucher an insgesamt 4 Tagen in die fantastische Welt der Glaskunst eintauchen. Der familiäre Charakter sowie der unmittelbare Kontakt zu den Künstlern machen das Glasfestival in Asselborn zu einem einmaligen Ereignis in der Groß-Region. Neben der Tatsache, dass man den Kunsthandwerkern bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen darf und sich auch schon mal selbst bei der Glasherstellung versuchen kann, ist aber zweifelsfrei der Ausstellungsraum der Höhepunkt in Asselborn. Es handelt sich hierbei

um den Garten der Familie Emeringer. Schöner kann man Glas nicht präsentieren, zeigt es doch unter verschiedenen Lichteinfällen seine ganze Pracht. Auch kann der Besucher die meisten Objekte von allen Seiten betrachten, was mit der strahlenden Sonne an diesem Augustwochenende, die Ausstellungsstücke richtig zur Geltung brachte und bestimmt so manchen Kunstliebhaber zum Kauf des einen oder anderen Werkes animiert hat. ■

Ben Pfeiffer



Wincranze







Laurent Jans aus Deiffelt zum «Fußballer des Jahres» gewählt



© Serge Waldbillig

Am Freitag den 23. Oktober 2015 wurde Laurent Jans aus Deiffelt zum besten Fußballspieler der Saison 2014/2015 in Luxemburg gewählt.

Mit großem Vorsprung wurde dem Spieler der Fola Esch diese große Ehre zuteil. Laurent Jans

wechselte im Sommer zum belgischen Erstligist Waasland-Beveren.

Die Gemeinde Wintger gratuliert zu diesem schönen Erfolg und wünscht dem sympatischen Spieler alles Gute für die Zukunft. ■

ÉISCHT HËLLEF AN WIDDERHUELUNGSCOURS

D'Verwaltung vun den Hëllefdsdëngschter organiséiert an Zesummenarbecht mat der Gemengeverwaltung Wëntger en Widderhuelungscours vun 8 Stonnen. Dësen Cours as gratis a gëtt a lëtzebuergescher Sprooch ofgehaalen.

Umelden kënn Dir lech den am Cours.

Den Widderhuelungscours ass:

Samsten, den 21. November 2015 um 08.30 - 17.00 Auer am Pompjeesbau, Haus 85 zu Wëntger.

Weider Informatiounen kritt Dir gären ënnert der Telefonsnummer 493 492.

Besuch der Maison Relais Wintger im Jugendtreff Norden



Im Rahmen des Projektes „New Generation“ lud der Jugendtreff Norden die Maison Relais aus Wintger zu einem Besuch in ihren Jugendhäusern ein. An zwei Nachmittagen erhielten die Kinder aus dem „Cycle 4“ die Möglichkeit die Jugendhäuser in Ulflingen und Clerf auf eigene Faust zu erkunden sowie an organisierten Aktivitäten teilzunehmen. Am 5. Mai erfolgte zunächst der Besuch im Jugendhaus in Ulflingen.

Nach einigen Kennenlernspielen sowie einer ausführlichen Führung durchs Haus konnten sich die Kinder an Kicker, Tischtennis und Spielekonsole austoben. Anschließend wurden 2 Gruppen gebildet. Während eine Gruppe sich beim Waffelnbacken unter Beweis stellte, erhielt die andere Gruppe eine Einführung in verschiedene Fototechniken und erarbeitete eine kleine, jedoch sehr kreative Fotostory.

Am 2. Nachmittag führte der Weg die jungen Menschen dann nach Clerf ins Jugendhaus. Hier erhielten die Kinder wiederum eine Führung durchs Haus und konnten sich an den diversen Beschäftigungsmöglichkeiten bedienen. Auch an jenem Tag wurden wieder zwei, zuvor organisierte und auf die Kinder angepasste, Aktivitäten durchgeführt.

Zum einen wurden Smoothies und Früchtejoghurt hergestellt, zum anderen konnten die Kinder ihr



Können beim Fahren mit ferngesteuerten Benzinautos unter Beweis stellen. Sowohl das Slalomfahren als auch das plötzliche Beschleunigen dieser Autos begeisterte nicht nur die Jungen. Folglich verbrachten die Kinder aus der Maison Relais Wintger zwei erfahrungsreiche Nachmittage im Jugendtreff Norden.

Der Jugendtreff Norden bedankt sich für die Kooperation und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. ■



Youth 4 Work

Perspektiv fir jonk Leit am Norden vun Lëtzebuerg

21. Oktober 2015

Youth4Work ist ein Pilotprojekt in den Kantonen Redange, Wiltz, Clervaux, Diekirch und Vianden, getragen durch das Syndicat Intercommunal „De Réidener Kanton“ unter der Leitung von Ariane Toepfer.

Es richtet sich an jugendliche Arbeitslose und Jugendliche, die die Schule mit oder ohne Abschluss verlassen haben und eine berufliche Lösung suchen. Ziel ist es, sie bei der Suche nach einer Ausbildung, einer Lehr- oder Arbeitsstelle zu unterstützen.

Youth4Work arbeitet eng mit den Unternehmen und der ADEM sowie den sozialen und gesellschaftlichen Organisationen der Kantone zusammen. Es bietet ein intensives Coaching (d.h. individuelle Beratung) in Form von Einzelgesprächen sowie wöchentliche Seminare an, durch die die Jugendlichen sowohl ihr Selbstbewusstsein stärken als auch lernen, sich konkrete Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Die vor-

gestellten Methoden können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen direkt umsetzen.

Die jungen Leute nehmen aus eigenem Entschluss an Youth4Work teil und dies kostenfrei. Die Erfolgsquote liegt über 80% bei freiwilliger Teilnahme und selbstbestimmtem Ziel.

Initiator und Träger des Projektes ist der 'Réidener Kanton' mit der Finanzierung durch das 'Ministère du Travail, de l'Emploi et de l'Economie sociale et solidaire' sowie durch den 'Fonds Social Européen'.

Youth4Work hilft konkret bei:

- der Suche nach einer Lehr-, einer Arbeitsstelle oder einer Ausbildung
- konkrete Betreuung bei administrativen Belangen
- einer umfassenden Situationsanalyse und Zieldefinition
- Individuellen Maßnahmen zur Zielerreichung
- Talentanalyse mit dem Ziel, den Berufswunsch zu konkretisieren
- Betreuung bis zur und nach der Zielerreichung

DAS TEAM YOUTH4WORK STELLT SICH VOR:



ARIANE TOEPFER
COACH, GERANTE

ariane.toepfer@reidener-kanton.lu

Tel: 26 62 11 41 / 621 250 383

Betreut Büros in
Redange (Montag, Mittwoch,
Freitag)

Clervaux (Donnerstag)
Hosingen (nach Bedarf)
Wiltz (Dienstag)

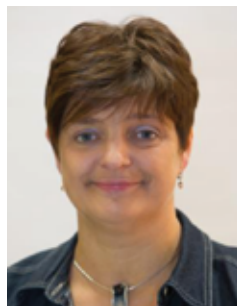


ANNETTE STEBERL
COACH

annette.steberl@reidener-kanton.lu

Tel: 26 62 11 41 / 621 88 94 61

Betreut Büros in
Diekirch (Dienstag und Mit-
woch nachmittags)
Vianden (Montag)
Wiltz



PAULE PLETGEN
Assistante administrative

paule.pletgen@reidener-kanton.lu

Tel: 26 62 11 41

Arbeitet in Redange

Adressen:
Redange
Maison Worré
11, Grand-Rue 7,
L-8510 Redange

Diekirch
Maison d'orientation
avenue de la gare
L-9233 Diekirch

Hosingen
4, Résidence Al Post
L-9806 Hosingen

Vianden
1, rue de la gare
L-9412 Vianden

Clervaux
92, Grand-Rue
L-9711 Clervaux

Wiltz
49, Grand-Rue
L-9530 Wiltz



www.fpe.lu
bummelbus@fpe.lu
Tél. : 26 80 35 80

BUMMELBUS : la mobilité sur demande !

80 000 personnes, résidant dans les 40 communes partenaires au nord du Grand-Duché de Luxembourg, peuvent faire appel au Bummelbus pour leurs déplacements dans la région.

Un service confortable qui leur permet de rejoindre coiffeur, médecin, travail, etc. à partir de leur domicile.

Le Bummelbus, qui est un service du « forum pour l'emploi », s'entend comme un complément au transport public et individuel à prix forfaitaire selon la distance.

- **réservation simple** par téléphone ou email,
- service assuré du **lundi au vendredi** de **6h45 à 21h15** et le **samedi de 6h45 à 17h15**,
- service **aller/retour** sur de courtes distances,
- **trajets périodiques** possibles.

NOUVEAU !

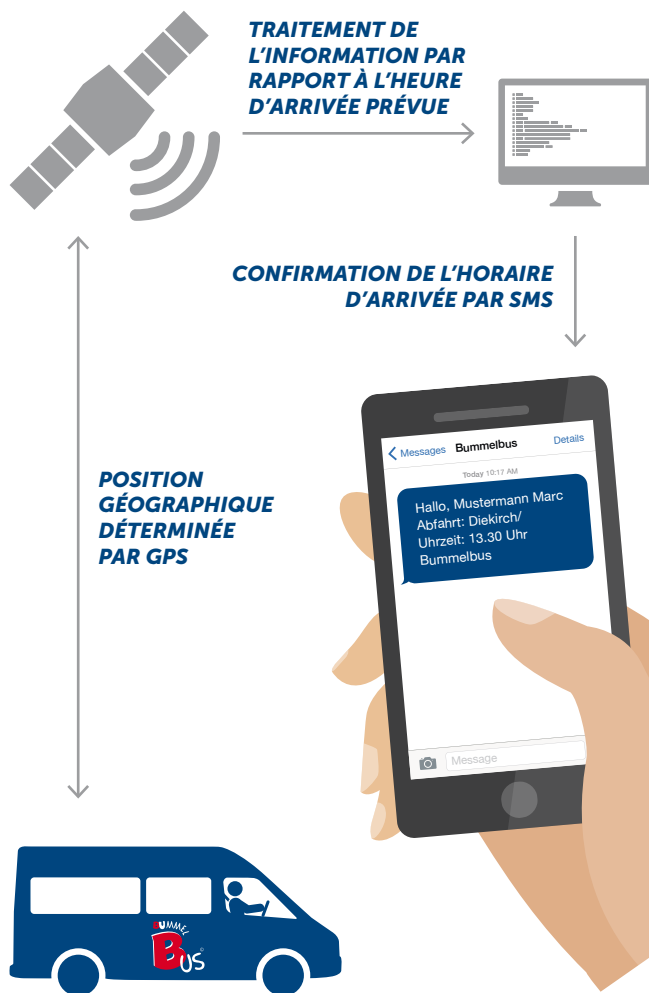
CONFIRMATION PAR SMS DE L'HEURE D'ARRIVÉE EXACTE.

A partir de juillet 2015 vous pouvez profiter d'un nouveau service qui rendra l'utilisation du Bummelbus encore plus confortable :

- **2 heures avant** l'arrivée prévue de la navette, vous recevrez **par SMS** la confirmation de l'**horaire**.
- En cas de **changement d'horaire de plus de 5 minutes**, vous serez avisé par un deuxième **SMS** qui vous indiquera le **nouvel horaire d'arrivée**. Vous pouvez ainsi attendre la navette dans les meilleures conditions possibles.

Profitez de cette nouvelle fonctionnalité en indiquant, lors de votre réservation, le numéro de votre portable sur lequel vous voulez recevoir les informations d'arrivée.

Les informations d'horaires envoyées par SMS seront libellées en langue allemande.





Die 7. Edition eine Routineangelegenheit !

Die Organisation eines solchen Events kann und darf nie zu einer Routine werden. Diese bequeme Einstellung würde unweigerlich zu einem Qualitätsverlust führen. Konstruktive Kritiken werden gerne angenommen.

Wir versuchen seit 7 Jahren, mit viel Einsatz, unseren Sportlern, Besuchern und Sponsoren einen angenehmen Aufenthalt in Wintger zu ermöglichen.

Ihre Zufriedenheit und der Applaus während der Preisverteilung stellen die größte Belohnung und Anerkennung für uns alle dar.

Lediglich das pünktlich zum Startschuss einsetzende durchwachsene Wetter hielt uns und unsere Feuerwehr auf Trab.

In sportlicher Hinsicht war es nicht einfach, anhaltender Regen und kräftiger Sturm auch während der Nacht hatten natürlich Auswirkungen auf die Endresultate. Trotzdem wurden 15.815 Runden also 52.189 Km geradelt. Der Sieger in der Solo Gruppe fuhr nicht weniger als 548 Km. Ein Teil des Erlöses ging an das SOS Kinderdorf in Mersch, sie selbst waren am Start mit 3 Mannschaften.

Eine emotionale Preisverteilung, mit einer Gedenkminute an die im Vorjahr durch ein Flugzeu-

gunglück verstorbenen Noémie Siebenaller und Camille Arend schloss dieses Wochenende ab. Uff geschafft.....

Vielen Dank im Namen des Vorstandes für Eure finanzielle und tatkräftige Unterstützung. ■

*Für den Vorstand,
Carlo Weber*



Photo by Ben Pfeiffer



Photo by Ben Pfeiffer





24 STONNEN
VELO
WENTGER
www.24hwentger.lu







Projekt Kinderspielplatz in Oberwampach vorgestellt



In Oberwampach gibt es zurzeit 48 schulpflichtige Kinder und demnach lag der Wunsch nahe, einen Kinderspielplatz einzurichten. Vorgabe war das Anlegen eines modernen Kinderspielplatzes auf dem Areal der „Schoul Um Kiemel“ in Wintger.

Die Eltern aus Oberwampach trugen ihr Anliegen den Gemeindeverantwortlichen vor. Das Gemeindegremium war einverstanden und auch die vorgesehene Anlage war Gemeindeterrain, sodass man sich auf die Einrichtung des Spielplatzes fokussieren konnte. Aber auch die Kinder wurden nach ihren Wünschen und Vorstellungen gefragt, die sie zu Papier brachten. In einer Zusammenkunft mit den Gemeindeverantwortlichen wurden die Pläne unterbreitet und ein Modell des Spielplatzes wurde gemäß den Wünschen der Kinder erstellt. Vor kurzem wurde das Modell des Spielplatzes, der für Kinder von 0-12 Jahren gedacht ist, den Einwohnern vorgestellt. Zahlreiche Eltern mit ihren Kindern, die sich auf einer Hüpfburg amüsieren durften, sowie die Gemeindeautoritäten um Bürgermeister Marcel Thommes hatten sich zu diesem Event eingefunden. Gespannt warteten Groß und Klein auf die Enthüllung des Modells, das den späteren Spielplatz mit seinen genormten Spieleinrichtungen darstellt. Unter anderem werden Schaukeln, ein Klettergerüst, ein Trampolin, eine Seilbahn, eine Rutsche, ein Turm mit Tunnel usw. errichtet werden. Für die Begleiter der Kinder werden natürlich auch Ruhebänke mit Picknick-Tisch aufgestellt werden. Zu dem Projekt, das voraussichtlich im Herbst dieses Jahres fertiggestellt sein soll, gaben anschließend Luc Richard und Edy Weber im Namen der Eltern die nötigen Erklärungen, sie dankten allen freiwilligen Hel-



fern und der Gemeindeverwaltung für die finanzielle Unterstützung sowie dem technischen Gemeindedienst, damit dieses Projekt realisiert werden kann. Bürgermeister Marcel Thommes lobte diese Initiative, die bei den Eltern und Kindern gereift ist, ein Projekt das von harmonischer Zusammenarbeit zeuge und zusätzlich die Dorfgemeinschaft näher zusammen bringen soll. Zu erwähnen bleibt noch, dass 300 Euro gesammelt wurden, die Teil der Spendenaktion zugunsten der Vereinigung „Een Haerz fir kribskrank Kanner“ sind, dies auf Initiative der Firma „Yelo Bau“ aus Nothum. Die Firma vermietet die Hüpfburg gratis und Ende des Jahres werden die Spendengelder verdoppelt. Mit einem Barbecue und guter Laune wurde dieses nicht alltägliche Event abgeschlossen. ■

Nicole



„Babykrees Helzen“ feierte fünfjähriges Bestehen



Am 26. September 2010 startete in Helzingen auf Initiative von Pastoralreferandin Ingrid Scholzen der „Babykrees Helzen“. Ziel des Babykrees ist einerseits die Kinder von 0-4 Jahren zusammen zu bringen, die Mütter und Väter lernen sich kennen und können sich austauschen, andererseits sind die Zusammenkünfte auch eine Generationsbegegnung, denn viele Omas und Opas sind willkommene Babysitter für ihre Enkel. Die Treffen finden zweimal im Monat, jeweils montags von 09-11 Uhr in gemütlicher und freundschaftlicher Atmosphäre in den Räumen über dem Festsaal von Helzingen statt. Durchschnittlich werden diese Treffen von zirka 17 Müttern bezw.

Vätern mit 24 Kindern besucht, eine Mannschaft von acht Freiwilligen ist als Aushilfe tätig. Das fünfjährige Bestehen war ein Grund zum Feiern

und das Fest begann mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche von Helzingen der von Pfarrer Gerry Schumacher und Diakon Michael Müller geleitet wurde und unter dem Thema „Du hast mich bei meinem Namen gerufen“, stand. Bei der anschließenden Zusammenkunft im Festsaal dankte Yolande Mathgen allen die sich im Babykrees engagieren sowie den freiwilligen Helfern. Bürgermeister Marcel Thommes hob die Initiative des „Babykrees Helzen“ hervor, die besonders in der großen Gemeinde Wintger für Kontakte zwischen Kleinkindern und Eltern wichtig sei. Mit einem erlesenen Mittagessen wurde diese kleine Feier abgeschlossen. Informationen erhält man bei Michèle Kremer, Tel. 621 27 63 41 oder Yolande Mathgen, Tel. 691 83 75 87. ■

Nicole

Ehrung Pierre Neser

Beim traditionellen Familientag des Feuerwehr und Rettungsdienstes der Gemeinde ehrte die Wehr den zurückgetretenen Schöffen Pierre Neser.

Seit seinem Amtsantritt begleitete Pierre Neser die Fusionswehr und überwachte den Neubau des neuen Einsatzzentrums. Der Wehrleiter dankte ihm für die langjährige Zusammenarbeit und die Unterstützung welche er der Wehr als zuständiger Schöffe entgegenbrachte.

Als Zeichen des Dankes und der Erinnerung überreichte Paul Thines ihm eine Statue mit welcher auch die pensionierten Feuerwehrleute geehrt werden.





Am Samstag, den 12. September 2015

CTIF-Wettbewerb in Rosport

Um welchen Wettbewerb handelt es sich?

Der Feuerwehrwettkampf besteht darin eine Saugleitung und die dazu gehörige erste und zweite Angriffsleitung in der schnellstmöglichen Zeit, und dazu noch fehlerfrei zu legen.

Die auszuführende Übung:

Der Gruppenkommandant erteilt das Kommando zum Angriff an die Mannschaft und gibt diesen dann mit einem Pfiff frei. Der erste Schritt der Mannschaft ist es die Saugleitung zu legen. Dieser Teil wird vom Schlauchtrupp und Wassertrupp ausgeführt, dem sogenannten Saugtrupp. Während der Saugtrupp die Saugleitung legt, beginnt der Angriffstrupp damit die weiter benötigten Schläuche und Lanzen Richtung Brandherd zu tragen. Nach dem «Ansaugen», also der kompletten Ausführung der Saugleitung, laufen auch der Wassertrupp, sowie der Schlauchtruppchef ebenfalls Richtung Brandherd. Hier legt dann der Wassertrupp seine Angriffsschläuche aus und der Schlauchtrupp-Chef kümmert sich um die «Wasserzufuhr» am Verteiler. Der Wassertrupp-Chef muss nach dem Aufdrehen des Verteilers selbst die



Zeit der Mannschaft durch das Bestätigen eines «Buzzers» stoppen. Der zweite Teil der Übung besteht aus einem Staffel-Hindernislauf.

Ab 9. März 2015 dieses Jahres hat die Feuerwehrmannschaft aus Wintger diese Wettkampfübung trainiert. Es wurden 26 Übungen absolviert und am 12. September 2015, hat die Feuerwehrmannschaft das nationale Leistungsabzeichen in Bronze erhalten. Die Konkurrenz



Mannschaftsmitglieder und Ihre Funktionen für den Wettbewerb - 26 Übungen vom 9.03. bis 11.09.2015:
(v.r.n.l) Schlauchtrupp-Chef: Claude Bertemes - Angriffstrupp-Chef: Laurent Lafleur - Schlauchtrupp-Mann: Manuela Gales - Angriffstrupp-Mann: Jean-Paul Spaus - Maschinist: Erny Streicher - Melder: Fränk Trausch - Wassertrupp-Mann: Laurent Gales - Wassertrupp-Chef: Johnny Weyland - Gruppenkommandant: Jean-Claude Kreutz - Ersatz: Paul Thines





der anderen 15 Mannschaften war sehr stark, da diese bereits über Jahre diesen Wettbewerb ausüben. Zu erwähnen bleibt, dass wir die 26 Übungen über 25 Wochen fast vollzählig abgehalten haben und dann am Samstag morgen die Aufteilung der Arbeitsbereiche umverteilen mussten, da Manuela Gales wegen Grippe nicht antreten konnte, und somit unser Ersatz: Paul Thines den Posten des Gruppenkommandanten übernahm, Jean-Claude Kreutz den Angriffstruppführer und Jean-Paul Spaus den Schlauchtrupp-Mann. Einen Dank geht an Fernand Scholtes, der am Samstag morgen um 8 Uhr für den Ersatzposten einsprang und uns moralisch unterstützt hat.

Die Trainingseinheiten der Wintger Feuerwehr werden weiter geführt für den Wettbewerb 2016 in Luxemburg sowie im Hinblick auf die Ausscheidungen für die nächste Olympiade 2017 in Villach (Österreich). ■

Texte: Claude Bertemes, Fotos de Fern Zeimetz Fernand Scholtes, Tim Steijl et Daniel Bertemes



Gewönner van der ICECUBE-WETT



Am Rahmen vum Lernfest zu Wëntger den 31. Mee 2015 goufen Lekt gefroot fer eng Wett ze maan wiewill Eis an eisem isolierten Cube geif schmelzen. No engem Mount an der freier Natur unni technisch Hellefsmittelen gouf den Cube om Lernfest begleet van der Kamera van RTL opgemaat. Memberen an die bedeelegt Handwierker haan genau kontrolléiert weivill Waasser dat dann elo eraus geif loofen. RESULTAT woren 143,10 Liter. (van 1000 Liter)

Hei Gewönner van der Wett:

1. Prais. 1 Wäschmaschin (MACLEMAIN Troine Route) Meyers Christophe van Contern 144,87l
2. Prais 1 Ballonsfluch (Naturpark Our) Clesen Dan, Enders Tanja, Becker Romain
3. Prais 1 Mountainbike-Tour (Naturpark Our) Scholzen Sophie

- Prais 1 Uniform (24 Stonnen Wëntger) Agnes Patrick
- Prais 1 Ticket fer den Galakonzert (Wëntger Musik)

Preisierrechnung wor während den 24 Stonnen am Zelt. ■

Foto. Ben Pfeiffer





Gemeinderatssitzung vom 16. September 2015

Anwesend: Bürgermeister Thommes M.; Schöffen Weber C., Meyers L.; Räte Arend R., Engelen J., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen G., Thillens A.;

Sekretär: Simon David

Entschuldigt: Rätin Durdu A.

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Bürgermeister Thommes (CSV) jeden und bedankt sich fürs kommen. Er erklärt dass am heutigen Tag 19 Punkte an der Tagesordnung stehen, 18 in offener Sitzung und einer in geheimer Sitzung.

1) Vorstellung und Beschlussfassung betreffend den Bewirtschaftungsplan und den Maßnahmenkatalog einer Flusspartnerschaft

Bürgermeister Thommes (CSV) erteilt Laurent Spithoven vom Naturpark Our das Wort, welcher sich für die Einladung sehr bedankt. Herr Spithoven bedauert das mangelnde Interesse zu diesem Thema. Obwohl man sämtliche Gemeinden des Naturparks angeschrieben habe, sei die Gemeinde Wintger die einzige gewesen welche sich zu einer Informationsrunde im Gemeinderat gemeldet habe.

Auf nationaler Ebene sei die Wasserqualität in den letzten 6 Jahren kaum verbessert worden. Lediglich 2 von 105 Gewässern im Land seien in einem guten Zustand. Lokal gesehen sei die eine oder andere leichte Verbesserung vorzuweisen. (Gemeinde Wintger: 2009 waren die Resultate eher unzufrieden bis mäßig, 2015 sind diese nur noch mäßig, was allerdings zeigt, dass man mit diesem Bewirtschaftungsplan auf dem richtigen Wege ist). Was die chemische Qualität des Wassers angeht, so zeigt Herr Spithoven eine Karte auf der das ganze Land rot gekennzeichnet ist.

Er erklärt, dass der Maßnahmenkatalog, bis auf die rechtlichen Maßnahmen welche aus dem Wassergesetz von 2008 hervorgehen, sich lediglich auf Vorschläge basiert und nicht obligatorisch sei. Zudem seien die vorgeschlagenen Maßnahmen sehr flexibel und nicht zu sehr detailliert, so dass man genügend Spielraum behält um sich an die eine oder andere Situation anzupassen. Er weist jedoch darauf hin, dass wenn das Luxemburger Land bis 2027 seine Gewässer nicht in Ordnung bringt, das Land vor Gericht zu einer Geldstrafe verurteilt wird.

Im sogenannten Wasserfonds stehen zurzeit 80 Mio. € welche als finanzielle Beihilfe beim Umsetzen von Wasserschutzprojekten an die Ge-

meinde verteilt werden können. In einem Natura 2000 Gebiet, kann eine Maßnahme sogar bis zu 100% vom Staat übernommen werden. Voraussichtlich 2016 wird ein neues Wassergesetz gestimmt werden, sodass Privatleute auch von diesem Wasserfonds profitieren können.

Schöffe Meyers (CSV) fragt wie es sein kann dass die Wintger Gemeinde sich als einzige bereit erklärt hat dieses Projekt im Gemeinderat vorzustellen, da das Ganze doch auf freiwilliger Basis aufgebaut wird. Herr Spithoven erklärt, dass landesweit mehrere Gemeinden teilnehmen und natürlich sei der ganze Maßnahmenkatalog freiwillig, es existiere keinerlei Druckmittel.

Rat Arend (CSV) informiert sich darüber wer in diesen Gewässern arbeiten darf, denn seiner Meinung nach ist den Gemeinden nicht erlaubt auf eigene Faust Arbeiten in den Wasserläufen durchzuführen. Laurent Spithoven stimmt ihm zu und erklärt, dass sämtliche Eingriffe in Gewässer genehmigungspflichtig sind, die Gemeinde kann aber durchaus Ideen einreichen oder Projekte nach Erhalt der Genehmigung einleiten, sie muss in einigen Fällen lediglich das Geld für die Arbeiten vorstrecken und die Unkosten später über den Wasserfonds zurückerstatten. Im Falle wo eine Privatperson sich als Projektträger aufsetzt gelten später die selben Regeln.

Rat Thillens (DP) fragt ob es stimmt, dass Kühe nicht mehr an die Bachläufe trinken gehen dürfen, bis auf jene Tiere dessen Zucht von staatlichen oder europäischen Förderprogrammen unterstützt wird. Herr Spithoven erwidert, dass das Wasserwirtschaftsamt diese Tiere nicht mehr aus den Bachläufen trinken lassen will, um Erosion und Nährstoffe in den Gewässern zu vermeiden. Natürlich gebe es deswegen noch viele Diskussionen aber auch dafür würde man eine passende Lösung finden.

Schöffe Weber (LSAP) gibt hinzu, dass man für das Aufstellen von Tränken auch Subsidien beantragen kann, was Herr Spithoven bejaht. Hier gebe es ein Leaderprogramm welches dies unterstütze.

Für Rat Engelen (ADR) ist dies unverständlich. Seit 1000 Jahren stehen diese Tiere in den Gewässern und trinken daraus und nun auf einmal soll das schlecht und schädlich sein. Herr Spithoven gibt zu bedenken, dass die Anzahl der Tiere in den letzten 1000 Jahren ja wohl auch extrem angestiegen sei.

Rat Engelen (ADR) meint, dass diese EU-Auflagen die regionalen Produkte in eine zu starke Konkurrenz mit Produkten aus 3. Welt Ländern

stelle, in denen man sich nun gar nicht um Naturschutz bemühe. Dies sei seiner Meinung nach kontraproduktiv und ungerecht.

Rat Piret (LSAP) antwortet, dass dies trotzdem kein Grund sei nichts in Sachen Gewässerschutz zu unternehmen. Er bedankt sich bei Laurent Spithoven für diese ausführliche Präsentation anhand von welcher er gezeigt hat, dass man zwar auf dem richtigen Weg sei, aber trotzdem noch viel Arbeit vor sich habe. Er begrüsst das Umdenken, welches seit 2005 stattfindet und verweist in diesem Zusammenhang auf etliche Punkte im Massnahmenkatalog welche bereits in Ausführung sind.

Rätin Lutgen (CSV) fragt nach in wie weit Laurent Spithoven die Gemeinde bei dieser Angelegenheit begleiten und beraten könne und ob er der Gemeinde auch sagen könne was Priorität habe. Herr Spithoven antwortet, dass er der Gemeinde bei allen Fragen zur Seite stehen werde und verweist zudem auf die Wichtigkeit einer engen Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt. Er erklärt sich bereit die Gemeinde zu begleiten und bei Verhandlungen zu unterstützen. Zudem schlägt er in naher Zukunft eine Arbeitssitzung mit sämtlichen Betroffenen (Ministerium, Gemeinde, Naturpark, usw.) vor.

Schöffe Meyers (CSV) glaubt, dass es nicht unmöglich sei in den nächsten 6 Jahren eine bessere Bewertung zu erhalten da die meisten Massnahmen von geringem Aufwand seien und doch vieles bewirken könnten. Rat Piret stimmt ihm zu und meint, man müsse vor allem Prioritäten setzen und die kleinen Massnahmen zuerst ausführen.

Rat Engelen (ADR) meint, da die Gemeinde über drei Trinkwasserquellen verfügt, der Schutz und die Instandsetzung dieser Vorrang habe. Mit den betroffenen, anliegenden Landwirten könne man sich ja evtl. Finanziell einigen.

Rat Arend (CSV) erklärt, dass die Gemeinde keine rechtliche Grundlage besitze die Höhe solcher Entschädigungen selbst zu bestimmen. In Augsburg habe man Grünland um die Grundquellen angelegt, dies wurde alles mit den Landwirten abgesprochen und die anfallenden Entschädigungen (1.000€/ha) seien um einiges interessanter als hierzulande. Hierzu sollte der Staat sich mal Gedanken machen. Immerhin unterstütze man ja auch die Kirchen mit 3 % des Budgets, also warum nicht auch unser Wasser. Schöffe Meyers (CSV) meint man könne diese Idee mit in den Gemeinderatsbeschluss schreiben. Herr Spithoven erwidert jedoch, dass im Zusammenhang mit den Quellenschutzgebieten ein eigenes Gesetz in Ausarbeitung sei, man sollte dies jetzt nicht mit dem Massnahmenkatalog vermischen.

Schöffe Weber (LSAP) findet es nicht logisch, dass durch eine schlechte Komponente bei den chemischen Tests der gesamte Test als negativ anzusehen ist. Laurent Spithoven erklärt ihm



dass diese Art der Auswertung auch einige Vorteile mit sich bringe, da man sich so auch gleich um eine Lösung des Problems bemühe. Negative Resultate werden somit nicht unter den Teppich geschoben. Der Nachteil jedoch sei, dass das Gesamtergebnis düsterer aussehe als es tatsächlich ist. Auf europäischer Ebene gebe es auf jeden Fall viele Diskussionen ob diese „one out, all out“ Methode Sinn mache.

Schöffe Weber (LSAP) bedankt sich bei Herrn Spithoven für dessen ausführliche Präsentation. Er stimmt an dieser Stelle der Aussage von Rat Piret noch einmal zu, welcher meinte, dass 2005 mit dem neuen Schöffenrat ein Umdenken stattfand. Des Weiteren möchte er sich bei Reuter Lucien bedanken der ebenfalls eine grandiose Arbeit leistet indem er bereits 90% der Wintger Wasserbehälter wieder in Ordnung gebracht hat. Andere Gemeinden kämen unsere Behälter bereits besichtigen, worauf man stolz sein könnte. Auch der kürzlich im Gemeinderat genehmigte Beschluss für eine pestizidfreie Gemeinde trage klar zum Gewässerschutz bei. Rat Arend (CSV) meint, man könne die heute gezeigte Präsentation auch in Schulen oder Gymnasien zeigen, da diese leicht zu verstehen und extrem informativ sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) sagt zum Abschluss, dass man bei solchen Themen immer ein wenig traurig und froh zugleich sei. Unter dem vorherigen Schöffenrat sei nicht viel geschehen, was wäre wenn man jetzt noch einmal 12 Jahre nichts unternommen hätte. Einmal müsse ein jeder sich seine Schuld zugestehen. Man müsse zudem auch betonen, dass die Politik lange Zeit nichts unternommen habe und dass, falls es den Verwaltungen weiterhin an Personal fehle, dies die Sache auch nicht vereinfache. Er begrüsst es jedoch, dass das Wasserwirtschaftsamt das nötige Bewusstsein mit sich bringt, ein Bewusstsein, welches seinen Weg auch immer mehr in die Köpfe der Gemeinderäte und Privatpersonen findet. Traurig sei es trotzdem, dass die Gemeinde Wintger die einzige sei, welche sich für diese Informationsrunde interessiert habe. Er verweist an dieser Stelle auch an die Vorteile des Beitritts zum Naturpark Our, ohne welchen man nun alleine mit diesem



Dossier dastünde. Man habe auch bereits viele Dialoge mit den Landwirten in unserer Gemeinde geführt, was stets begrüsst wurde. Nun warte man erst einmal die Fertigstellung des neuen Quellenschutzgesetzes ab. Er findet es auch gut, dass man im Massnahmenkatalog von Vorschlägen anstatt von Auflagen spreche. Er vertritt zudem ebenfalls die Meinung, dass man die einzelnen Massnahmen zum Grossteil durchgesetzt bekomme. Die Initiative hierzu müsse auf jeden Fall von der Gemeinde ausgehen.

Der Massnahmenkatalog wird anschliessend einstimmig gutgeheissen und man wird in dem Zusammenhang sein bestes tun so viel wie mögliche Vorschläge auszuführen.

2) Genehmigung der Sitzungsberichte vom 26.03.2015 und vom 19.05.2015

Die Sitzungsberichte vom 26.03.2015 und vom 19.05.2015 werden einstimmig genehmigt.

3) Genehmigung der Gemeindegkonten für das Jahr 2012

Einstimmig wurden die Gemeindegkonten für das Jahr 2012 mit nachfolgendem Endresultat genehmigt:

Compte 2012

Boni du compte de 2011	5 643 052,46 €
Recettes ordinaires	16 289 525,18 €
Recettes extraordinaires	1 296 373,70 €
Total des recettes	23 228 951,34 €
Mali du compte de 2011	- €
Dépenses ordinaires	10 362 276,24 €
Dépenses extraordinaires	11 053 543,64 €
Total des dépenses	21 415 819,88 €
BONI	1 813 131,46 €
MALI	- €

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass die Verwaltung die staatliche Kontrolle schon seit langem nicht mehr als Last ansieht, sondern eher als Möglichkeit sich zu verbessern und Fehler früh genug zu erkennen und zu beseitigen. Die Zusammenarbeit mit dem „Service de contrôle“ laufe sehr gut. Er liest den Bericht vor.

Rat Engelen (ADR) erkundigt sich nach der Ursache, nach der die Gemeinde ihre Rechnungen anscheinend zu spät rausschickt. Er will wissen ob dies neu sei und wie es in anderen Gemeinden sei. Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt ihm, dass sich solche Kontrollen über Jahre hinziehen, es kann also vorkommen, dass festgestellte Mängel schon länger bestehen. Möglicherweise war aber auch die interne Rollenverteilung, resp. Personalmangel, der Gemeinde in dem Augenblick nicht so vorteilhaft. Mit den neuen Funkzählern könne dieser Mangel zum

Teil aus dem Weg geräumt werden.

Rat Engelen (ADR) fragt wieso der Betrag auf dem Restantenetat gestiegen sei. Bürgermeister Thommes meint, dies könnte zum Teil daran liegen, dass die Rechnungen so spät verschickt wurden. Die Budgetjahre können sich in dem Fall überschneiden. Zudem spielt die abnehmende Zahlungsmoral der Bevölkerung auch eine große Rolle.

4) Genehmigung mehrerer Zusatzkredite im ordentlichen und im auBerordentlichen Budget 2015

Bürgermeister Thommes (CSV) listet die unterschiedlichen Zusatzkredite des vergangenen Jahres auf:

Schulsausflug	+ 500 €
Wartungsarbeiten im Kindergarten -> Akustikplatten	+ 12.000 €
Centre Culturel -> Abrechnung Heizung (Budget extraordinaire)	+ 49.000 €
Location Barrières	+ 500 €
Sicherheitsbekleidung	+ 5.000 €
Frais de réception	+ 10.000 €
Pompiers furniture mobile	+ 1.500 €
Pompiers entretien mobile	+ 10.000 €

Einstimmig angenommen.

5) Genehmigung einer Konvention betreffend einen PAP in Derenbach

Rat Engelen (ADR) empfindet es als sehr gefährlich an der Stelle das Bushäuschen näher an die Kreuzung zu setzen. Herr Enders jedoch erklärt ihm, dass es eigentlich viel ungefährlicher wird wenn der Bus in der Straße stehen bleibt, als wenn man hier eine Einbuchtung hätte. So muss der Verkehr nämlich zwingend stehen bleiben und versucht nicht noch auf den letzten Drücker am Bus vorbei zu rasen. Rat Scholzen (LSAP) gibt hinzu, dass die Straßenbauverwaltung viele Reklamationen seitens der Busfahrer erhielt weil ungeduldige Autofahrer sich noch schnell, ohne Acht auf Andere zu nehmen, vor den Bus drängten (im Falle der Einbuchtungen). Rat Koos (CSV) fügt noch hinzu, dass an dieser Stelle eine Hecke steht, welche die Sicht der Autofahrer behindert. Herr Enders stimmt zu und meint die Hecke müsse unbedingt geschnitten werden. Einstimmig angenommen.

6) Beschlussfassung betreffend das Ausstellen einer Baugenehmigung in Abweichung des vorgeschriebenen Mindestabstandes zum Gemeindeweg

Einstimmig wurde die Baugenehmigung für einen Anbau mit einem Mindestabstand von weniger als 6 Metern zur Straße erteilt.



7) Vorstellung des Projektes zum Neubau des Festsaals in Trotten

Herr Enders Armand präsentiert den provisorischen Bauplan des neuen Festsaals in Trotten, so wie man ihn bereits mit den betreffenden Vereinen besprochen hatte.

Rat Engelen (ADR) begrüßt es, dass der Neubau 2 Meter weiter in die alte Straße ragt als der bestehende Saal, so könne man diesen Platz sinnvoller nutzen und man müsse keine anderen Parzellen kaufen. Des Weiteren schlägt er vor sich Gedanken zu machen, ob die neue Heizung in der Kirche nicht auch für den neuen Saal genutzt werden könnte. Er rät zudem von einer Pelletheizung ab. Schöffe Weber (LSAP) und Rat Arend (CSV) sind ebenfalls der Meinung, dass eine Pelletheizung zu Zeitaufwendig für einen Gemeindessaal sei. Herr Enders meint die Heizung in der Kirche sei neu, falls die Leistung stark genug sei, könne diese den Saal durchaus mit heizen. Zudem spare man so Platz im neu geplanten Saal. Schöffe Meyers (CSV) erkundigt sich nach dem Zustand der Heizung im alten Pfarrhaus, worauf Herr Enders im antwortet, dass diese ebenfalls neu sei.

Rat Arend (CSV) fragt ob es möglich sei den neuen Saal mit einer Photovoltaikanlage auszustatten. Herr Enders erklärt, dass man vorab prüfen müsse ob genügend KW produziert werden. Rat Piret (LSAP) meint, dies könne man testen lassen, er nehme die Idee jedenfalls mit ins Klimapakt-Team. Die CREOS müsse jedoch auch über die nötigen technischen Mittel an dem Ort verfügen damit eine Photovoltaikanlage überhaupt möglich sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) gibt bekannt, das man eine Versammlung am 01. Oktober in Trotten geplant habe um die neue Kläranlage sowie den besagten Festsaal zu präsentieren. Schöffe Weber (LSAP) bedankt sich bei Herrn Enders für die gelungene Präsentation und auch für dessen Einsatz beim Neubau des Festsaaals in Niederwampach. Rat Engelen (ADR) fragt ob man hier auch von europäischen Geldern profitieren könne. Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass man diese durchaus beantragen könne, man müsse lediglich die definitiven Pläne schnellstmöglich an Herrn Frising schicken.

8) Genehmigung eines Kostenvorschlags betreffend die Erneuerung einer Straße in Allerborn

Herr Enders stellt das Straßenprojekt in Allerborn vor. Auf der Strecke N18 wird die Straße und der Kanal erneuert. Der alte Kanal wird genutzt um das Oberflächenwasser in andere Gewässer zu befördern. Rat Arend (CSV) fragt ob man die Gehwege an einer oder an beiden Seiten vorsehe. Herr Enders erklärt, dass ein beidseitiger Gehweg

nicht überall möglich sei, worauf Rat Piret meint, dass ein Gehweg besser sei als keiner. Rat Arend gibt Rat Piret in der Hinsicht Recht.

Schöffe Meyers (CSV) fragt ob die Arbeiten denn schon nächstes Jahr beginnen können. Herr Enders antwortet, dass man lediglich noch auf die Genehmigung des Wasserwirtschaftsamtes warte.

Der Kostenpunkt für diese Umbauten würden insgesamt 2 025 000 € betragen.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich bei Herr Enders.

Einstimmig genehmigt.

9) Genehmigung der Emprisenankäufe welche anlässlich der Instandsetzung der N12 in Asselborn zu tätigen sind

Einstimmig wurden mehrere Emprisenankäufe, welche für die Instandsetzung der N12 in der Ortschaft Asselborn nötig sind, gutgeheissen. Es handelt sich hierbei um 11 von 14 Emprisen mit einer Gesamtfläche von 4,12 Ar. Verkaufspreis: 700 €/Ar für Parzellen innerhalb des Bauperimeters.

10) Genehmigung einer von der Kirchenfabrik Hoffelt getätigten Tauschakte mit Frau Diederich Marie

Mit 9-Ja-Stimmen und einer Enthaltung von Rat Piret wird das getätigte Tauschgeschäft der Grundstücke angenommen.

11) Genehmigung mehrerer vom Schöffenrat abgeschlossenen Mietverträgen

Folgende vom Schöffenrat getätigte Mietverträge werden dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet:

- a) Vermietung einer Wohnung in Schimpach-Bahnhof (Haus Nr. 53) an Frau EBOCKZIM Emela Emeline, zurzeit wohnhaft in Schimpach, Maison 52. Der Vertrag beginnt am 01.08.2015 und endet am 31.07.2016. Erfolgt keine schriftliche Kündigung mindestens 2 Monate vor Ablauf des Mietvertrages verlängert sich dieser automatisch um weitere 12 Monate. Die monatliche Miete beträgt 800 €. In diesem Mietpreis inbegriffen sind die Wasser- und Kanaltaxen, die elektrischen Kosten sowie die Heizkosten. Eine Kautions in Höhe von 1.600 € ist zu hinterlegen. Der Rat gibt einstimmig sein Einverständnis.
- b) Vermietung einer Wohnung in Schimpach-Bahnhof (Haus Nr. 52) an Herrn und Frau NANU Daniel und NUTICA Caliopia aus Diekirch. Der Vertrag beginnt am 01.09.2015 und endet am 31.08.2016. Erfolgt keine schriftliche Kündigung mindestens 2 Monate vor Ablauf des Mietvertrages verlängert sich dieser automatisch um weitere 12 Monate. Die monatliche Miete be-





trägt 900 €. In diesem Mietpreis inbegriffen sind die Wasser- und Kanaltaxen, die elektrischen Kosten sowie die Heizkosten. Eine Kautions in Höhe von 1.800 € ist zu hinterlegen. Der Rat gibt einstimmig sein Einverständnis.

- c) Vermietung einer Wohnung in Hachiville (Haus Nr. 82) an Diakon MULLER Michael. Der Vertrag beginnt am 30.06.2015 und endet am 29.06.2016. Erfolgt keine schriftliche Kündigung mindestens 2 Monate vor Ablauf des Mietvertrages verlängert sich dieser automatisch um weitere 12 Monate. Die monatliche Miete beträgt 500 € (Kaltmiete). Sämtliche Kosten betreffend Telefonanschluss, Strom, Wasserverbrauch, Abwasser, Heizkosten, Fernsehantenne und Müllgebühren sind zu Lasten des Mieters. Eine Kautions in Höhe von 1.000 € ist zu hinterlegen. Der Rat gibt einstimmig sein Einverständnis.
- d) Vermietung einer Wohnung in Doennange (Haus Nr. 54) an Herrn BOCK Michel und Frau BOCK Barbe aus Doennange. Der Vertrag beginnt am 01.09.2015 und endet am 31.08.2016. Erfolgt keine schriftliche Kündigung mindestens 2 Monate vor Ablauf des Mietvertrages verlängert sich dieser automatisch um weitere 12 Monate. Die monatliche Miete beträgt 500 € (Kaltmiete). Sämtliche Kosten betreffend Telefonanschluss, Strom, Wasserverbrauch, Abwasser, Heizkosten, Fernsehantenne und Müllgebühren sind zu Lasten des Mieters. Eine Kautions in Höhe von 1.000 € ist zu hinterlegen. Der Rat gibt einstimmig sein Einverständnis.

Zum Mietvertrag mit Herrn Muller Michael meint Bürgermeister Thommes, dass obwohl ein Dekret vorsieht, die Gemeinde sollte den Geistlichen die Wohnungen gratis zur Verfügung stellen, Herr Muller sich bereit erklärt habe eine Miete an die Gemeinde zu zahlen. Das gleiche gelte auch für Herrn Bock, welcher jetzt nach 42 Jahren in Doennange in den Ruhestand geht und deshalb auch gerne in seiner gewohnten Umgebung bleiben würde.

Rat Piret (LSAP) bemerkt, dass das besagte Dekret bereits 200 Jahre alt ist. Er meint die Gemeinde sei schon auf dem richtigen Weg, jedoch seien die Mieten für die Geistlichen nicht hoch genug. Fairer sei es, wenn die Sozialwohnungen zum Mietpreis von 500€ und die anderen Wohnungen zum Preis von 800€ vermietet würden, also genau umgedreht. Rat Arend (CSV) erklärt, dass es sich um Kalt- und Warmmieten handele, man diese also nicht vergleichen könne.

Rat Piret (LSAP) schlägt vor, dass wenn das Bistum einen neuen Geistlichen in das Pfarrhaus in Troine setzen will, man diesen ja ebenfalls nach Hachiville schicken könne um eine Art WG zu gründen. Falls man nämlich in Hachiville 2 Mieten bezahlt bekomme, sei der Mietpreis wieder

in Ordnung. Zudem seien beide Häuser eh zu groß für eine einzige Person. Das Haus in Troine könne dann einem anderen Zweck zugeführt werden.

Rat Arend (CSV) lobt die Gemeinde Wintger für ihre gute Zusammenarbeit mit dem Resonord. Keine andere Gemeinde stelle so viele Wohnungen zur Verfügung. Er findet zudem, dass 800€ Warmmiete angepasst sind, man wolle den Mietern ja nichts vorgaukeln. Zu einem kleineren Preis findet man auf dem Wohnungsmarkt nichts. Was die 500€ Miete der Geistlichen angeht, so meint Rat Arend (CSV), dass diese anhand ihrer Dienstleistungen für die Einwohner auch in Ordnung sei.

Schöffe Weber (LSAP) findet es trotzdem einen couragierten Schritt von der Gemeinde. Zudem findet er es richtig, dass Pfarrer Bock in Doennange bleiben darf. Der Mann habe in all den Jahren nie reklamiert, obwohl nicht viel in dem Haus gearbeitet oder renoviert wurde.

Bürgermeister Thommes (CSV) sagt, man solle bedenken, dass dies das erste Mal ist, dass Geistliche in unserer Gemeinde Miete zahlen und dass dies auf breite Zustimmung in der Bevölkerung treffe.

Rat Engelen (ADR) erkundigt sich nach den Plänen für das Pfarrhaus in Troine. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass man vorhatte ARCUS dort reinzuholen. Das Bistum habe aber auch bereits gefragt ob es möglich sei einen neuen Pfarrer in dem Haus wohnen zu lassen. Diese tun sich jedoch schwer mit der zu zahlenden Miete und der Idee, dass mehrere Geistliche zusammen wohnen sollen. Er selbst habe jetzt schon längere Zeit nichts mehr vom Bistum gehört.

Rat Arend (CSV) erklärt, dass Minister Schneider das Projekt ARCUS sehr unterstützt habe, man aber zurzeit nicht wisse wie es weiter gehen soll. Er schlägt vor am Ende des Jahres noch einmal Druck zu machen, falls bis dahin keiner sich gemeldet habe. Zudem findet er es unsinnig einen einzelnen Pfarrer in einem Haus unterzubringen, ein Appartement wäre hier sinnvoller.

12) Genehmigung einer vom Schöffenrat getätigten Verkaufsakte

Folgende vom Schöffenrat getätigte Verkaufsakte wurde dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet:

Verkauf: Die Gemeinde verkauft an Familie GOEBEL-DIAS Lucien und Ana Maria, wohnhaft in L-9673 Oberwampach, Maison 4, zwei Parzellen, gelegen Sektion OD von Oberwampach, Kadasternummern 126/2888 und 126/2889 im Ort genannt „Hohen Reech“, Platz, groß 1,64 und 1,18 Ar. Der Verkaufspreis beträgt 2.115,00€.

Einstimmig genehmigt.



13) Genehmigung eines vom Schöfferrat getätigten Dringlichkeitsreglementes in Brachtenbach

Der Gemeinderat beschließt das vom Schöfferrat am 27. August 2015 erlassene Dringlichkeitsreglement gutzuheissen und das Verkehrsreglement der Gemeinde Wintger durch nachfolgenden Zusatz zu ergänzen:

Unter Kapitel II Artikel 6, Seite 19

Der Vizinalweg im Inneren der Ortschaft Brachtenbach, welcher vom Haus Nr. 50 (Dixon Kenneth) bis hin zum Haus Nr. 63 (Leoni Serge) führt, wird für jeglichen Strassenverkehr, ausser für Anlieger, gesperrt, und dies an folgenden Tagen: Vom 31. August 2015 um 08.00 Uhr bis zum Abschluss der Arbeiten.

Ebenfalls beschließt der Gemeinderat den Beschluss der Oberbehörde zur Genehmigung zu unterbreiten.

14) Genehmigung eines Einstellungsvertrages für die Dauer von 17 Monaten

Der befristeter Arbeitsvertrag von HERMES Carine für eine Dauer von 17 Monate wurde einstimmig genehmigt.

Rat Thillens (DP) erklärt, dass die DP zwar gegen die Schaffung des Postens auf bestimmte Zeit gestimmt habe, er jedoch die neue Mitarbeiterin HERMES Carine kennengelernt habe und sie als sehr nett und kompetent einstufte. Er wünscht ihr auf jeden Fall alles Gute auf ihrer neuen Stelle. Diesem Wunsch schliessen sich die anderen Parteien an.

15) Genehmigung eines Kostenanschlages für die Anpflanzung und Pflege von einheimischen Heck, Laub- und Hochstammobstbäumen für das Jahr 2016

Bürgermeister Thommes (CSV) erinnert an den Tag des Baumes, welcher am 26. November 2015 stattfindet und an welchem Fairtrade Lëtzebuerg dieses Jahr auch teilnehme. Zudem sei es wichtig auf professionelle Hilfe beim Pflanzen von Obstbäumen zurückgreifen zu können. Er schlägt vor sich mit dem Gedanken zu befassen eventuell Obstbäume auf öffentlichen Plätzen zu pflanzen. Einstimmig angenommen.

16) Genehmigung mehrerer Abrechnungen

Rat Thillens (DP) will die Abrechnung der Straße in Derenbach einzeln zur Abstimmung bringen, da er hier dagegen stimmen wolle. Als Begründung nennt er den buckeligen Belag, der schlechte Straßenrand welcher schon teilweise ausgeschwemmt wurde und die engen Ein- und

Ausfahrten, auf welche er schon früher hingewiesen habe. Das Projekt sei seiner Meinung nach voller bautechnischer Fehler.

Schöffe Weber (LSAP) erklärt, dass man dabei sei neu auszumessen um Verbundsteine zu legen. Was den Radius der Ein- und Ausfahrten angehe, so plane man im Rahmen des neuen Verkehrskonzeptes die Buslinien umzuleiten. Den schlechten Zustand des Straßenrands erklärt er damit, dass hier noch freie Bauplätze bestünden, er wolle sich die Situation trotzdem noch einmal vor Ort ansehen.

Die Abrechnung des Projekts Derenbach wird anschließend mit 9 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme genehmigt.

17) Verschiedene Subsidiengesuche

Subsidien von 3.377,50 € für die Alarmanlage der Kirchenfabrik in Helzingen-Weiler wurde einstimmig genehmigt.

18) Einlauf und Verschiedenes

Bürgermeister Thommes (CSV) teilt den Anwesenden mit, dass am 01. Oktober eine Versammlung in Troine stattfindet, bei der man das Projekt zum Neubau des FestsaaIs vorstellen will. Am 05. Oktober 2015 sollen voraussichtlich die Arbeiten zum Bau der neuen Kläranlage beginnen. Hier werden unter anderem die Firma Rinnen/Schilling und die Firma GESA (D) mit den Arbeiten beauftragt. Bürgermeister Thommes (CSV) meint zudem, man müsse sich öfters mal erkundigen ob die bei gleichartigen Ausschreibungen angegebenen Preise unter den einzelnen Gemeinden dieselben seien. Man nehme zwar immer den billigsten, wisse aber trotzdem nicht sicher ob die Preise korrekt sind.

Rat Thillens (DP) erkundigt sich ob die Tempanzeige in Wintger wieder errichtet wird oder nicht. Schöffe Weber (LSAP) erwidert daraufhin, dass diese bereits wieder angefragt worden ist und man ebenfalls vorhabe eine in Derenbach aufzuhängen. Des Weiteren möchte Rat Thillens (DP) wissen ab wann die Wintger Apotheke einen Nachtdienst/Bereitschaftsdienst anbiete. Immerhin hab die Gemeinde Wintger 6 Apotheken im Umkreis und keine habe nach 6 Uhr noch geöffnet. Der Schöfferrat habe doch versprochen sich hier einzusetzen. Rat Piret (LSAP) erklärt, dass es nicht in den Händen der Gemeinde liegt die Apothekendienste zu organisieren. Schöffe Weber (LSAP) meint hierzu, dass wenn die neue Apotheke bis öffnet und Schlafmöglichkeiten vor Ort sind, ein solcher Nachtdienst einfacher umzusetzen wäre. Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass man die Apotheker lediglich auf die Problematik hinweisen könne, ansonsten seien einem die Hände gebunden.

Rat Thillens (DP) erkundigt sich nach einer Ver-





sammlung des Schöffensrats mit den Kirchenfabriken. Bürgermeister Thommes (CSV) teilt mit, dass nicht der Schöffensrat sondern die beiden Parteien, CSV und LSAP, sich mit den Kirchenfabriken versammelt haben um einiges zu besprechen. Die Kirchenfabriken der Gemeinde Wintger haben einen Brief verfasst mit der Anfrage fusionieren zu dürfen. Die Parteien waren damit einverstanden da es zeitgemäß passend wäre und sie sich so gegenseitig unterstützen könnten. Rat Thillens (DP) meint es wäre angebracht gewesen sämtliche Parteien an der Versammlung teilhaben zu lassen, vor allem da der Schöffensrat doch immer Transparenz predige. Bürgermeister Thommes (CSV) und Schöffe Meyers (CSV) sind jedoch der Meinung, dass die anderen Parteien auch einmal selbst Initiative ergreifen könnten anstatt sich immer nur hinten dran zu hängen, vor allem sei es hier in erster Linie um Gedankenaustausche gegangen und nicht darum gleich Entscheidungen zu treffen. Rat Arend (CSV) fügt dem hinzu, dass es sich nicht um eine offizielle Versammlung gehandelt habe, es seien ja auch keine Beamten anwesend gewesen. Rat Thillens (DP) findet es trotzdem ein delikates Thema und würde es begrüßen wenn bei einer eventuellen Beschlussfassung alle Parteien dieselben Grundinformationen hätten.

Rat Thillens (DP) erkundigt sich ob die Gemeinde Wintger bereits eine klare Position zum Flüchtlingsthema beziehe und ob schon Anfragen eingegangen seien. Rat Arend (CSV) erklärt, dass man überlegt habe Flüchtlinge in Fünfbrunnen zu empfangen um sie dort und in der Schimpach Gare unterzubringen. Wichtig sei es, dass man die Flüchtlinge nicht einfach irgendwo absetze, sondern auch versuche eine Betreuung zu garantieren (Medizin/Schule usw.). So könnten beispielsweise pensionierte Lehrer den Flüchtlingen freiwillig Nachhilfeunterricht anbieten. Rat Piret (LSAP) gibt hinzu, dass man die Einwohner in den Dörfern auf jeden Fall im Vorfeld informieren muss, so nehme man schon früh genug den Wind aus den Segeln.

Rat Engelen (ADR) hat ein Anliegen was den Friedhof in Allerborn betrifft. Er sagt, dass dort einige Ausbrüche zur mangelhaften Entwässerung des Gehweges führen. Bürgermeister Thommes (CSV) wusste bisher noch nichts von diesen Ausbrüchen, wird sich aber darum kümmern damit dies behoben wird.

Rat Engelen (ADR) hat einen weiteren Vorschlag zu machen, er hat im Touristcenter in Ulflingen eine Informationstafel für Touristen gesehen. Es handelt sich um eine digitale Tafel bei der man sich mit einer einfachen Fingerberührung (Touchscreen) alle wichtigen und nützlichen Informationen des Landes beschaffen kann. Der „Naturpark Our“ arbeite ebenfalls in dem Projekt mit. Man könnte sich also überlegen diese Tafeln auch in unserer Gemeinde anzubringen. Schöffe Weber (LSAP) informiert Rat Engelen

(ADR) darüber, dass dies bereits in Planung sei. Der Beamte BEWER Frank sei zusammen mit dem SIGI dabei an einem digitalen Raider für das Gemeindehaus zu arbeiten.

Rat Engelen (ADR) beschwert sich darüber, dass im Barteshaus einige Leute ein und aus gehen die dort nichts zu suchen haben. Man sollte dies einmal kontrollieren lassen, da öfters auch Wertgegenstände dort liegen. Schöffe Weber (LSAP) meint, man könne die elektronischen Schlösser auslesen um zu sehen wer das Barteshaus betreten hat.

Schöffe Meyers (CSV) gibt zur Kenntnis, dass das Barteshaus in der nächsten Sitzung nochmals zur Sprache komme. Hier wolle die CSV zusammen mit Rat Arend (CSV) ein Konzept vorzustellen. Rat Arend (CSV) meint ein jeder könne sich auch mal selbst einige Gedanken zu diesem Thema machen und eventuelle Verbesserungsvorschläge vorbringen. Dies gelte natürlich auch für die beiden Damen, welche das Barteshaus zurzeit betreiben.

Rat Engelen (ADR) verweist noch auf einen Schreibfehler auf einer Ortstafel in Crendal. Hier sei der luxemburgische Name „Wëntger“ falsch geschrieben (Wentjer). ■

Réunion du conseil communal du 16 septembre 2015 **Rapport succinct**

Présents: Thommes M., bourgmestre; Weber C., Meyers L., échevins ;

Arend R., Engelen J., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen G., Thillens A., conseillers; Simon David (secrétaire f.f.)

Excusée: Durdu A.

1) Présentation du plan de gestion et du programme de mesures, et décision

M. Laurent Spithoven du Parc Naturel de l'Our présente le plan de gestion ainsi que les mesures prévues par l'Administration de la Gestion de l'Eau (AGE). Il informe que les communes ont la possibilité de transmettre leur avis sur ce programme à l'AGE jusqu'au 22 septembre 2015.

Le conseil communal approuve le programme de mesures et souhaite mettre en œuvre le plus grand nombre de mesures possible.

2) Approbation des rapports des séances du 26.03.2015 et du 19.05.2015

Approbation unanime.

3) Approbation des comptes de l'exercice 2012

Approbation unanime des comptes de l'exer-



cice 2012 comprenant le résultat final suivant:

Compte 2012

Boni du compte de 2011	5 643 052,46 €
Recettes ordinaires	16 289 525,18 €
Recettes extraordinaires	1 296 373,70 €
Total des recettes	23 228 951,34 €
Mali du compte de 2011	- €
Dépenses ordinaires	10 362 276,24 €
Dépenses extraordinaires	11 053 543,64 €
Total des dépenses	21 415 819,88 €
BONI	1 813 131,46 €
MALI	- €

4) Approbation de différents crédits supplémentaires au budget ordinaire et extraordinaire 2015

Excursion scolaire	+ 500 €
Frais d'entretien à l'école maternelle (plaques pour amélioration acoustique)	+ 12.000 €
Centre culturel -> décompte chauffage (budget extraordinaire)	+ 49.000 €
Location Barrières	+ 500 €
Vêtements de sécurité	+ 5.000 €
Frais de réception	+ 10.000 €
Pompiers fourniture mobile	+ 1.500 €
Pompiers entretien mobile	+ 10.000 €

Approbation unanime.

5) Approbation d'une convention concernant un PAP à Derenbach

Approbation unanime.

6) Dérogation au règlement sur les bâtisses, déviation de la distance minimale à respecter par rapport à la voirie communale

Approbation unanime.

7) Présentation du projet d'une nouvelle construction d'une salle de fêtes à Troine

M. Enders Armand (service technique) présente les plans provisoires tels qu'ils ont été établis en concertation avec les associations locales.

8) Approbation d'un devis pour le renouvellement de la route à Allerborn

Les coûts s'élèvent à 2.025.000 € .

Approbation unanime.

9) Approbation pour l'acquisition d'emprises indispensables à la rénovation de la N12 à Asselborn

Approbation unanime. Prix de vente: 700 €/are pour les parcelles endéans le périmètre.

10) Approbation d'un acte d'échange de la fabrique d'église avec Mme Diederich Marie

Approbation avec 9 voix pour et une abstention (M. Piret).

11) Approbation de divers contrats de bail signés par le collège échevinal

Approbation unanime.

12) Approbation d'un acte de vente signé par le collège échevinal

Approbation unanime.

13) Approbation d'un règlement d'urgence pris par le collège échevinal (Brachtenbach)

Approbation unanime.

14) Approbation d'un contrat de travail pour une durée de 17 mois

Le contrat à durée déterminée de Mme Hermes Carine est approuvé à l'unanimité.

15) Approbation d'un devis pour la plantation de haies et arbustes pour l'année 2016

Approbation unanime.

16) Approbation de divers décomptes

Le conseiller Alex Thillens (DP) demande de faire approuver le décompte de la route à Derenbach par vote séparé, puisqu'il juge les travaux effectués non satisfaisants. Le décompte du projet à Derenbach est ensuite approuvé avec 9 voix pour et une voix contre (A. Thillens).

15) Demandes des subsides

Approbation unanime d'un subside de 3.377,50 € pour l'achat d'un nouveau système d'alarme par la fabrique d'église de Helzingen-Weiler.

16) Divers





Arbeiten in unserer Gemeinde



PARKING BEI DER
MAISON RELAIS FÜR
GEMEINDEPERSONAL



CRENDAL BEPFLANZUNG DER BUSHALTESTELLE

Wincrange



LULLINGEN INSTALLIE-
RUNG EINES GELÄNDERS
VOR DEM DORFSAAL

WINTGER GRUNDSCHULE: WEGEN
AKKUSTIKPROBLEME WURDEN DIE
KLASSENSÄLE DES CYCLE 1 MIT
DÄMPLATTEN AUSGESTATTET



DERENBACH ERNEUERUNG
DER WASSERLEITUNGEN



DAS DENKMAL ZUR
ERINNERUNG DER FUSION
VON 4 GEMEINDEN WIRD ZUR
ZEIT RESTAURIERT



DOENNINGEN IN DER JUDDEGAASS WERDEN DIE WASSERLEITUNGEN ERNEUERT



ASSELBORN AUF DEM FRIEDHOFGELÄNDE SIND DIE MAUERN UND WEGE ERNEUERT WORDEN



DIE GEMEINDEHALLE WURDE MIT HOLZ EINGEKLEIDET



ALLERBORN GEMEINDEWEG WIRD INSTAND GESETZT



SASSEL WASSERBEHÄLTER NACH DEN ARBEITEN



ENTENTE DES SOCIÉTÉS CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2015-2016

OKTOBER	17/10/15	Samsdig	Bal zu Boxer am Veräinssall	Org: Jeunesse Aasselburren
	17/10/15	Samsdig	Fëschfest zu Helzen am Veräinssall	Org: Supporterclub vom Wëntger Foussball
	18/10/15	Sonndig	4. Trëppeltour mat Mëttigeessen zu Dienjen am Veräinssall	Org: Pompjeesfrënn Dienjen-Dewelt-Lenzweiler
	23/10/15	Fregdig	Konter a Mitt zu Aasselburren am Veräinssall	Org: Chorale Aasselburren
	24/10/15	Samsdig	Oktoberdisco zu Uewerwampich am Veräinssall	Org: Mousquetaires Uewerwampich
	25/10/15	Sonndig	Fierkel um Spiess-Mëttig zu Tratten am Veräinssall	Org: Natur- an Interesseveräin Tratten
	30/10/15	Fregdig	Paint-Bal zu Boxer am Veräinssall	Org: Skull'n Gunz Paintball
NOVEMBER	31/10/15	Samsdig	Halloween Kannerbal zu Wëntger am Centre Culturel	Org: Elterenvereinigung Wëntger
	06/11/15	Fregdig	Captain's Night zu Dienjen am Veräinssall	Org: Jeunesse Dienjen-Dewelt-Lenzweiler Asbl
	07/11/15	Samsdig	Wëldowend zu Heesdrëf am Veräinssall	Org: Jeunesse Heesdrëf-Wëntger
	13/11/15	Fregdig	Schwéierebal zu Tratten am Veräinssall	Org: Jeunesse Tratten
	14/11/15	Samsdig	Bazar zu Helzen am Veräinssall	Org: Fraën a Mammen Helzen-Houffelt-Weiler
	14/11/15	Samsdig	Theater Zu Wëntger am Centre Culturel	Org.: Theaterfrënn Wëntger
	14/11/15	Samsdig	Hello Kitty Party zu Boxer am Veräinssall mat No Limit	Org: Jeunesse Boxer
	14/11/15	Samsdig	Theater zu Wëntger am Centre Culturel	Org: Theaterfrënn Wëntger
	15/11/15	Sonndig	Bazar zu Helzen am Veräinssall	Org: Fraën a Mammen Helzen-Houffelt-Weiler
	15/11/15	Sonndig	2x Schwäin zu Brotebach am Veräinssall	Org: Sparveräin „Mer se Frënn“ Brotebach
	15/11/15	Sonndig	Theater zu Wëntger am Centre Culturel	Org: Theaterfrënn Wëntger
	20/11/15	Fregdig	Konter a mitt zu Houffelt am Barteshaus	Org: A.S. Wëntger
	21/11/15	Samsdig	Adventsbaraz Am Eislecker Heem zu Lëllgen	Org.: Eislecker Heem
	21/11/15	Samsdig	Theater Zu Wëntger am Centre Culturel	Org.: Theaterfrënn Wëntger
	21/11/15	Samsdig	Corona-Party Zu Helzen am Veräinssall - Mat Providers an DJ Giant	Org.: Jeunesse Helzen-Houffelt-Weiler
	22/11/15	Sonndig	Adventsbaraz Zu Lëllgen am Foyer Eislecker Heem	Org.: Eislecker Heem
	22/11/15	Sonndig	Träipenfest Zu Boxer am Veräinssall	Org.: Sparveräin Boxer
	22/11/15	Sonndig	Theater Zu Wëntger am Centre Culturel	Org.: Theaterfrënn Wëntger
	28/11/15	Samsdig	Musical Gala Zu Wëntger am Centre Culturel	Org.: Wëntger Musik
	29/11/15	Sonndig	Adventausstellung Zu Aasselburren am Veräinssall	Org.: Duarrefatelier Aasselburren
DECEMBER	05/12/15	Samsdig	Theater Zu Nidderwampich am Veräinssall	Org.: Jeunesse Nidderwampich-Schëmpich
	06/12/15	Sonndig	Choucroute-Mëttig Zu Tratten am Veräinssall	Org.: Chorale Tratten
	11/12/15	Fregdig	Theater Zu Nidderwampich am Veräinssall	Org.: Jeunesse Nidderwampich-Schëmpich
	12/12/15	Samsdig	Disco Zu Aasselbur am Veräinssall - mam DJ Ice-Man	Org.: Pompjeesfrënn Aasselburren
	19/12/15	Samsdig	Theater Zu Helzen am Veräinssall	Org.: Jeunesse Helzen-Houffelt-Weiler
	20/12/15	Sonndig		
	19/12/15	Samsdig	Krëstbal Zu Brootebaach am Sall	Org.: Jeunesse Brootebaach
	20/12/15	Sonndig		
	25/12/15	Fregdig	Theater Zu Helzen am Veräinssall	Org.: Jeunesse Helzen-Houffelt-Weiler
	25/12/15	Fregdig	Krëstbal Zu Brootebaach am Sall	Org.: Jeunesse Brootebaach
26/12/15	Samsdig	Gala Concert Zu Wëntger am Centre Culturel	Org.: Wëntger Musik	
31/12/15	Jeudi	Sylvesterwanderung Zu Tratten beim Veräinssall	Org.: Syndicat d'Initiative Wëntger	
JANVIER	01/01/16	Fregdig	Neijoersdisco Zu Helzen am Veräinssall - mam DJ Paul an DJ Giant	Org.: Jeunesse Helzen-Houffelt-Weiler
	02/01/16	Samsdig	Spreng dich weg Bal Zu Boxer am Veräinssall mat Under Pressure	Org.: Entente Boxer
	08/01/16	Fregdig	Glëtzbal Zu Tratten am Veräinssall	Org.: Jeunesse Tratten
	09/01/16	Samsdig	Theater Zu Boxer am Veräinssall	Org.: Jeunesse Aasselbur
	15/01/16	Fregdig	Konter a mitt Zu Wëntger am Centre Culturel	Org.: Wëntger Musik
	15/01/16	Fregdig	Theater Zu Boxer am Veräinssall	Org.: Jeunesse Aasselbur
	16/01/16	Samsdig	Schnéibal Zu Heesdrëf am Veräinssall	Org.: Jeunesse Heesdrëf-Wëntger
	17/01/16	Sonndig	Antoniusfest zu Houffelt Zu Helzen am Veräinssall	Org.: Chorale Helzen-Houffelt-Weiler
17/01/16	Sonndig	Après-Ski Zu Heesdrëf am Veräinssall	Org.: Chorale Helzen-Houffelt-Weiler	